

Fortbildung Juni 1997

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **56 (1996-1997)**

Heft 10: **Sehen - Zeit haben - wahrnehmen - verstehen**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

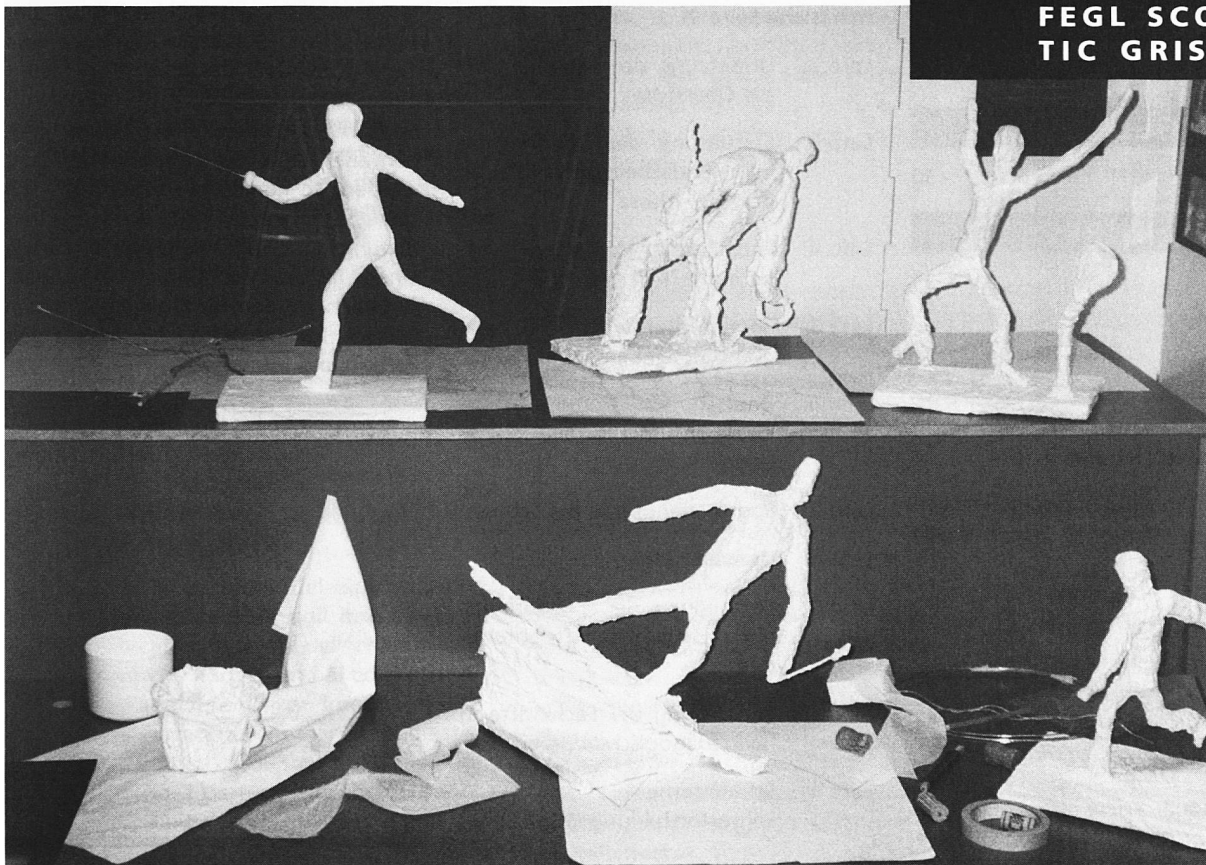
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AA51

JUNI 1997

BÜNDNER
**SCHUL
BLATT**

BOLLETTINO
SCOLASTICO
GRIGIONE
F EGL SCOLAS-
TIC GRISCHUN



Fortbildung

**KURSE
AUGUST-DEZEMBER 1997
SOMMERKURSWOCHEN '97**

Inhalt**ÜBERSICHT**

Seite 2

PFLICHTKURSE

Seite 5

**FREIWILLIGE
BÜNDNER KURSE**

Seite 8

BILDUNGSURLAUB

Seite 30

ANDERE KURSE

Seite 33

**Publikation der Bündner
Fortbildungskurse**

Die Bündner Fortbildungskurse werden jeweils in den folgenden Schulblättern publiziert:

- März - August
- Juni - Dezember

Anmeldungen

für alle Bündner Kurse an das ED, Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35. Die Anmeldungen für die freiwilligen Kurse werden in der Reihenfolge ihres *Einganges berücksichtigt*, wobei amtierende Lehrpersonen den Vorrang haben.

**Kursangebot
vom August-Dezember 1997**

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Das Kursangebot vom August bis Dezember 1997 enthält die folgenden Schwerpunkte:

1. Pflichtkurse:

- Turnberaterkurs
- Lebensrettung im Schwimmen
- Einführung der Koedukation im Handarbeitsunterricht in der 5./6. Klasse

- Corsi di aggiornamento per gli insegnanti della Valle di Poschiavo e della Bregaglia e del Moesano (siehe Seite 5)

2. Freiwillige Kurse**2.1 Fortbildungsangebote
der 10 Lefo-Gruppen**

Angebote während der unterrichtsfreien Zeit in den verschiedenen Regionen (siehe Seite 8).

Lefo 2: Umsetzung der Lehrpläne für die Oberstufe

Lefo 3: Einführung der Koedukation im Handarbeitsunterricht in der 1.-6. Klasse

Lefo 4: Fortbildung der Kindergärtnerinnen/Kindergärtner

Lefo 5: Romanischunterricht in Sprachengrenzgemeinden

Lefo 6: Deutsch für fremdsprachige Kinder/Multikulturelle Erziehung

Lefo 7: Sporterziehung in der Schule

Lefo 8: Umweltbildung

Lefo 9: Fortbildung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Lefo 10: Fortbildung der Fachkräfte in heilpädagogischen Bereichen

Lefo 11: Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

**2.2 19. Bündner
Sommerkurswochen**

Die 19. Bündner Sommerkurswochen finden vom 28.-31. Juli sowie vom 4.-8. August 1997 statt. *In einigen Kursen hat es noch freie Plätze (siehe Seite 24). Bitte melden Sie sich sofort an.*

**3. Langzeitfortbildung:
Bildungsurlaub**

(siehe Seite 30)

Wir danken den Leiterinnen und Leitern unserer Lefo-Gruppen sowie ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ganz herzlich für ihre engagierte Mitarbeit in unserer Lehrerfortbildung. Allen Kolleginnen und Kollegen, die jeweils die Kursadministration besorgen, danken wir bestens für ihre spontane Hilfsbereitschaft.

**Einführung
der Zweitsprache Italienisch**

Am 2. März 1997 hat das Bündner Volk die Teilrevision des Gesetzes für die Volksschule des Kantons Graubünden gutgeheissen. Diese Teilrevision beinhaltet u.a. die Einführung der Zweitsprache Italienisch in den Schulen der deutschsprachigen Gemeinden. Für die Umsetzung dieses Gesetzesartikels in der Praxis sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig. Die Einführung des Pflichtfaches Zweitsprache Italienisch beginnt mit dem Schuljahr 1999/2000.

Im Bereich der Lehrerfortbildung können aber ab sofort Angebote gemacht werden. *So können nun neu auch Primarlehrerinnen und Primarlehrer ihren Bildungsurlaub als Intensivsprachkurs in einem italienischen Gebiet verbringen.* Daneben werden die Kursangebote im Bereich Italienisch in der freiwilligen Fortbildung intensiviert.

Mit freundlichen Grüßen
Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi

**Präsidenten/Präsidentinnen
der Kursträger****Kantonale Kurskommission**

Claudio Gustin, Schulinspektor
7536 Sta. Maria

Kantonale Schulturnkommission

Dany Bazell, Kantonales Sportamt
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

**Verband der Bündner
Handarbeits- und
Hauswirtschaftslehrerinnen**

Manuela Della Cà-Tuena
Im Feld, 7220 Schiers

**Bündner Verein für Handarbeit
und Unterrichtsgestaltung**

Dionys Steger, 7180 Disentis/Mustér

**Bündner Interessengemeinschaft
für Sport in der Schule (BISS)**

ClärliENZler, Tödistrasse 6, 7000 Chur

Rückerstattung des Kursgeldes für die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse

Gemäss Departementsverfügung vom 7. Dezember 1994 werden den Bündner Lehrkräften und Kindergärtnerinnen, die die Schweizerischen Lehrerfortbildungskurse besuchen, 90% des Kursgeldes für max. 1 Kurs/Jahr zurückerstattet. Die Kursteilnehmer sind gebeten, nach dem Besuch der Kurse dem Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstr. 17, 7000 Chur, bis **Ende September 1997**, die folgenden Unterlagen zuzustellen: **Testat-Heft, Postquittung** betreffend Überweisung des Kursgeldes, **PC- oder Bankkonto-Nummer, Einzahlungsschein.**

Rimborso della tassa di partecipazione ai corsi nazionali d'aggiornamento professionale degli insegnanti

Secondo la decisione del dipartimento del 7 dicembre 1994 agli insegnanti e alle educatrici di scuola dell'infanzia dei Grigioni che partecipano ai corsi nazionali d'aggiornamento insegnanti la tassa di partecipazione viene rimborsata in misura del 90% per massimo un corso/anno. I partecipanti ai corsi sono pregati, finiti i corsi, di trasmettere al Dipartimento dell'educazione, aggiornamento insegnanti, Quaderstr. 17, 7000 Coira, entro **la fine di settembre 1997** la seguente documentazione: **libretto di frequenza, ricevuta postale attestante il versamento della tassa di partecipazione e indicare il numero del conto corrente postale o del conto bancario**, allegando un modulo di pagamento.

Richtlinien der Bündner Lehrerfortbildung

1. Kurspflicht

Alle vollamtlichen Lehrkräfte an der Bündner Volksschule und alle vollamtlichen Kindergärtnerinnen sind verpflichtet, innerhalb von drei Schuljahren mindestens 12 halbe Tage während der schul- bzw. kindergartenfreien Zeit für die Fortbildung einzusetzen. Eine Ausnahme bilden dabei die Pflichtkurse, die zur Hälfte in die Schul- bzw. Kindergartenzeit fallen und für die Erfüllung der Kurspflicht trotzdem voll angerechnet werden.

2. Kursangebot

Anerkannt werden insbesondere die Kurse der folgenden Kursträger:

- Bünd. Lehrerfortbildung (Pflichtkurse - zu 100% - und freiwillige Kurse)
- Schweizerischer Verein für Schule und Fortbildung (SVSF)
- Schweizerischer Verband für Sport in der Schule (SVSS)
- Vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement anerkannte Fachkurse ausserkantonaler Organisationen für Kleinklassenlehrer, Heilpädagogen, Logopäden (Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Die Lehrkräfte des italienischsprachigen Kantonsteils können für die Erfüllung ihrer Kurspflicht auch Kurse in italienischer Sprache in anderen Kantonen und im Ausland besuchen (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).
- Der Besuch von Kaderkursen und die Tätigkeiten als Kursleiter, Lehrmittelaufbereiter sowie als Mitglieder von der Regierung eingesetzter Lehrplankommissionen werden für die Erfüllung der Kurspflicht angerechnet.
- In begründeten Fällen können Kurse weiterer Kursträger anerkannt werden (Information und Gesuch ans Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement **vor der Anmeldung**).

3. Kursinhalte

Im Interesse einer möglichst vielseitigen und ganzheitlichen Fortbildung, welche der Schulführung der einzelnen Lehrperson besonders wertvolle Impulse zu geben vermag, sind die Lehrkräfte dazu aufgefordert, bei der Wahl der Fort-

bildungskurse nicht nur ihr bevorzugtes Spezialgebiet zu berücksichtigen, sondern gezielt einen Wechsel zwischen den folgenden drei Schwerpunkt-Bereichen vorzusehen:

I. Pädagogisch-psychologische Grundlagen

Die Kurse dienen dazu, die Position als Lehrer und Erzieher zu überdenken und die Beziehungen zu Schülern, Kollegen, Eltern und Behörden zu fördern.

II. Fachliche, methodisch-didaktische Grundlagen

Die Kurse helfen, die eigene Unterrichtsarbeit exemplarisch zu überprüfen und durch neuere Erkenntnisse zu ergänzen. Dadurch soll die Sachkompetenz verbessert werden und die Lernfähigkeit erhalten bleiben.

III. Musisch-handwerkliche, sportliche Grundlagen

Die Kurse geben Gelegenheit zu kreativem Tun wie Zeichnen, Malen, Werken, Musizieren, Theaterspielen sowie Erweitern und Vertiefen der Kenntnisse und Fertigkeiten im Bereiche der Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung. Damit soll ein Beitrag an die persönliche Vielseitigkeit, Gesundheit und Lebensfreude der Lehrkraft geleistet werden.

4. Kostenregelung

Die Kurskosten (Kosten für Kursleitung, Kurslokale usw.) gehen voll zu Lasten des Kantons (ausgenommen Materialkosten). Da es im Interesse der Gemeinden liegt, dass sich ihre Lehrkräfte weiterbilden, muss auch von den Schulträgern ein finanzieller Beitrag entsprechend der Spesenentschädigung gemäss kantonaler Personalverordnung erwartet werden. Bei Gemeinden im Finanzausgleich werden solche Zahlungen anerkannt.

5. Kontrolle der Kurspflicht

Die Kontrolle der Kurspflicht wird an die Schulbehörden bzw. an die entsprechenden Kindergartenkommissionen übertragen. Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, die ihre Kurspflicht trotz Ermahnung nicht erfüllen, werden dem zuständigen Schul- bzw. Kindergarteninspektorat mit Kopie an das Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement gemeldet.

Direttive dell'aggiornamento professionale Grigione degli insegnanti

1. Obbligatorietà ai corsi

Tutto il corpo insegnante della scuola popolare grigione a tempo pieno e tutte le educatrici di scuola dell'infanzia a tempo pieno sono obbligati, entro tre anni scolastici, a investire almeno 12 mezzeggiornate del tempo libero dall'insegnamento alla scuola popolare e alla scuola dell'infanzia per l'aggiornamento professionale. Fanno eccezione i corsi obbligatori che rientrano per metà nel periodo scolastico, rispettivamente nel periodo della scuola dell'infanzia e che, ai fini dell'adempimento dell'obbligo dei corsi, vengono comunque computati per intero.

2. Offerta dei corsi

Vengono in particolare riconosciuti i corsi organizzati dalle seguenti istituzioni:

- dall'Aggiornamento professionale degli insegnanti grigioni (corsi obbligatori al 100% e corsi facoltativi)
- Società svizzera di perfezionamento pedagogico (SSPP)
- dalla Federazione svizzera per lo sport nelle scuole (SVSS)
- i corsi specifici organizzati da organizzazioni extracantonali per gli insegnanti di classi ridotte, per gli insegnanti di ortopedagogia e per gli insegnanti di logopedia se i corsi sono stati riconosciuti dal Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente (la domanda di riconoscimento del corso va fatta al dipartimento **prima dell'iscrizione**).
- Gli insegnanti delle Valli del Grigioni italiano possono adempire all'obbligatorietà dei corsi frequentando anche corsi in lingua italiana in altri cantoni o all'estero (l'informazione e la domanda di riconoscimento vanno dirette al dipartimento **prima della iscrizione**).
- Vengono computati ai fini dell'adempimento dell'obbligatorietà ai corsi i corsi per quadri e le attività come responsabili dei corsi, come autori di testi didattici, nonché come membri di commissioni per i programmi didattici, nominati dal Governo.

- In casi motivati possono essere riconosciuti corsi di altri enti relativi (l'informazione e la domanda vanno dirette al dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente **prima dell'iscrizione**).

3. Contenuti dei corsi

Nell'interesse di un aggiornamento il più completo e diversificato possibile atto a fornire ricchi impulsi al singolo insegnante per la gestione della scuola si invitano gli insegnanti a non scegliere unicamente il campo speciale da loro preferito, ma di mirare ad un avvicendamento tra i seguenti tre punti essenziali:

I. Basi pedagogiche e psicologiche

Questi corsi hanno lo scopo di verificare la posizione dell'insegnante e di promuovere i rapporti dello stesso con gli alunni, i colleghi, i genitori e le autorità.

II. Basi tecniche, metodiche e didattiche

Questi corsi hanno lo scopo di consentire una continua verifica del proprio lavoro in classe alla luce di nuove conoscenze. S'intende con ciò migliorare la professionalità e la capacità d'apprendimento.

III. Basi musicali, artistiche e sportive

Questi corsi hanno lo scopo di incentivare la creatività artistica nei vari campi, come il disegno, la pittura, i lavori manuali, la musica, il teatro. Inoltre sono volti al miglioramento e all'approfondimento delle nozioni e competenze dell'insegnante nel campo dell'educazione fisica sportiva. Devono inoltre essere un contributo alla preparazione diversificata dell'insegnante, nonché alla sua salute e alla sua gioia di vivere.

4. Spese

Le spese (costi per la direzione del corso, i locali ecc.) vanno totalmente a carico del Cantone (eccetto i costi del materiale). Essendo nell'interesse dei comuni che i loro docenti siano aggiornati professionalmente, ci si deve attendere anche da parte degli enti organizzatori un contributo finanziario, corrispondente all'indennità delle spese secondo l'ordinanza cantonale per il personale. Nel caso di comuni con conguaglio finanziario tali pagamenti vengono riconosciuti.

5. Controllo della frequenza ai corsi

Il controllo della frequenza ai corsi viene delegato alle autorità scolastiche rispettivamente alle relative commissioni per le scuole dell'infanzia. I docenti e le educatrici di scuola dell'infanzia che anche se ammoniti non adempiono al loro obbligo di frequenza dei corsi vengono denunciati all'ispettorato scolastico rispettivamente all'ispettorato per la scuola dell'infanzia competente, con copia al Dipartimento dell'educazione, della cultura e della protezione dell'ambiente.

PFLICHTKURSE / CORSI OBBLIGATORI 1997/98

Kurstitel <i>Titolo del corso</i>	Zeit / Ort <i>Data / Luogo</i>	Region <i>Regione</i>	kurspflichtig <i>Obbligo di frequenza al corso</i>
Turnberaterkurs Thema: «Fähigkeiten entwickeln – Fertigkeiten erlernen»	16./17. September 1997 Lenzerheide (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	alle Turnberater, -innen
Lebensrettung im Schwimmen (WK Brevet I)	20. September 1997: Laax Mai 1998: Chur	ganzer Kanton	Alle Lehrpersonen, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als drei Jahre zurückliegt.
Einführung in den Lehrplan Handarbeit textil Oberstufe II. Teil	1 Tag pro Region ab September 1997	ganzer Kanton	Alle Handarbeitslehrerinnen, die auf der Oberstufe unterrichten. Es werden persönliche Einladungen versandt.
Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken III. Teil)	2 Tage im September – Oktober – November 1997 in den 7 Schulbezirken (siehe Kursausschreibung)	ganzer Kanton	Alle Primarlehrer, -innen, alle Kleinklassenlehrer, -innen, die eine 5. oder 6. resp. an einer Mehrklassenschule die 4.-6. Primarklasse unterrichten sowie alle Handarbeitslehrerinnen, welche die Kurspflicht noch nicht erfüllt haben.
Corsi di aggiornamento per gli insegnanti della Valle di Poschiavo e della Bregaglia e del Moesano	20-22 agosto 1997 a Poschiavo 27-29 agosto 1997 a Roveredo (Vedi Bollettino scolastico di agosto)	Bregaglia – Moesano – Val Poschiavo	Tutte/i le/gli insegnanti della scuola elementare, di avviamento pratico e di secondaria, di classi ridotte, tutte le insegnanti di attività tessili e di economia domestica, tutte le maestre di scuola dell'infanzia.

Lebensrettung im Schwimmen

(Wiederholungskurs Brevet I)

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Lehrkräfte, die Schwimmunterricht erteilen und deren Prüfung oder letzter WK länger als 3 Jahre zurückliegt.

Leiter:
Chur: Andreas Racheter, Tittwiesenstrasse 82, 7000 Chur
Laax: Marco Caduff, Miraval, 7151 Schluein

Kursorte und Termine:
Chur: Mai 1998, 13.00-18.00 Uhr
Laax: 20. September 1997, 13.00-18.00 Uhr

Kursinhalt:
– Rettungs- und Befreiungsgriffe
– Tauchen spielerisch
– Persönlicher Schwimmstil
– Lebensrettende Sofortmassnahmen:
– Bergung
– Beatmen von Mund zu Nase
– Bewusstlosenlagerung

Mitbringen:
Badeanzug, Frottiertuch, Schreibmaterial, Testat-Heft, Kleider

Anmeldung:
Aus organisatorischen Gründen ist es nötig, dass sich die kurspflichtigen Lehrkräfte anmelden. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, an welchem Kursort Sie den WK absolvieren möchten.

Anmeldefrist:
1 Monat vor dem Kurstermin

Aufgebot:
Jeder Kursteilnehmer erhält eine persönliche Einladung.

PFLICHTKURSE / CORSI OBBLIGATORI

Turnberaterkurs 1997

Region:
Ganzer Kanton

Kurspflichtig:
Alle Turnberaterinnen und Turnberater

Leitung:
Urs Wohlgemuth, Schibabüel 216 J,
7220 Schiers

Zeit:
16./17. September 1997
16. September 1997, 13.30-18.00 /
20.00-21.00 Uhr
17. September 1997, 08.00-12.00 /
13.30-16.30 Uhr

Ort:
Lenzerheide

Kursziel:
«Fähigkeiten entwickeln – Fertigkeiten erlernen» (Jahresthema für freiwillige Lehrerfortbildung in den TB-Kreisen) Grundlagen für das Bewegungslernen kennen und umsetzen können. (Neues Lehrmittel: Sporterziehung Band 1)

Kursinhalt:
Für das Erlernen von sportlichen Fertigkeiten sind konditionelle, koordinative, emotionale und kognitive Fähigkeiten notwendig. Anhand des E-A-G-Modells (Erwerben-Anwenden-Gestalten) sollen die Kursteilnehmer erkennen, dass Lernen und Lehren im Allgemeinen und im Besonderen in der Sporterziehung ein sich dauernd steigernder Regelkreis ist.

→ stufenbezogene Praxisbeispiele
→ verschiedene Sportbereiche

Nebenthema: Computergestützte Auswertung der SSP

Kurskosten:
–,-

Aufgebot:
Die Turnberater erhalten vom Sportamt eine Kurseinladung mit allen notwendigen Unterlagen.

Einführung des neuen Lehrplanes für die Primarschulen Fachbereich Koedukatives Handarbeiten in der 5./6. Klasse (Handarbeit textil und Werken) 3. Teil

Region:
Ganzer Kanton
Pflichtkurs für alle Primarlehrerinnen und -lehrer, alle Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, die eine 5. oder 6. Klasse unterrichten sowie für alle an der Mittel- und Oberstufe unterrichtenden Handarbeitslehrerinnen, die noch keinen Einführungskurs besucht haben oder die noch einen Kursteil der 5./6. Klasse besuchen müssen.

Lehrpersonen an Mehrklassenschulen: Für die Lehrpersonen (inkl. Handarbeitslehrerinnen) an Mehrklassenschulen gilt folgendes:

Stufe: 4.-6. Klasse
Pflichtkurs: Kurs 1.-3. Teil der 5./6. Klasse
Stufe: 1.-5. Klasse
Stufe: 1.-6. Klasse
Pflichtkurs: 1.-3. Teil der 1./2. Klasse und ein Kursteil der 3./4. oder der 5./6. Klasse

Interessierten Lehrpersonen an Mehrklassenschule steht es frei, freiwillig weitere Kursteile zu besuchen. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung bis zwei Monate vor Kursbeginn notwendig!

Kursleitung:
Siehe Organisation in den Schulbezirken

Kurstermine:
Siehe Organisation in den Schulbezirken

Kursort:
Siehe Organisation in den Schulbezirken

Mitbringen:
Neuer Lehrplan, Testat-Heft, Schreib- und Zeichenmaterial, Einzahlungsschein Ihrer Bank- oder Ihres PC-Kontos (ohne Einzahlungsschein keine Auszahlung von Reiseentschädigungen!). Weitere Informationen siehe persönliche Einladung.

Distretto scolastico:
Bregaglia-Bernina-Moesa

Nuovo programma scolastico, cedola di versamento, libretto di frequenza. Vedi invito personale.

Kursziele:

- Die Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer sollen den neuen Lehrplan kennen und ihn in ihrem Unterricht umsetzen lernen.
- Die Kursteilnehmerinnen und Teilnehmer setzen sich aktiv mit Fragen des «Koedukativen Handarbeitens» auseinander

Kursinhalt:

- Der neue Lehrplan
- Praktisches Arbeiten mit verschiedenen Materialien, Techniken usw.
- Fragen der Stoffpläne und des Zusammenarbeitens (textil und nicht-textil)

Aufgebot:
Diese Kursanzeige gilt als Aufgebot. Eventuelle Entschuldigungen und Dispensationsgesuche sind rechtzeitig vor dem Pflichtkurs an das Erziehungsdepartement, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, einzureichen.

Organisation in den Schulbezirken

Bezirk Plessur:

G1 Chur: Schulhäuser Barblan, Herold, Lachen, Masans, Montalin, Rheinau (5. Kl.), Felsberg
G2 Chur: Schulhäuser Calanda, Daleu, Nicolay, Rheinau (6. Kl.), Türliergarten, Kreiskonferenz Schanfigg

Kursort:
G1 Chur: Schulhaus Rheinau
G2 Chur: Schulhaus Rheinau

Termin/Arbeitszeit:
G1: 17./18. September 1997,
08.30-17.00 Uhr
G2: 24./25. September 1997,
08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:
Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:
G1: 17. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4
G2: 24. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus Rheinau (Aula), Sardonastrasse 4

Bezirk Rheintal:

- G1: Domat/Ems, Tamins, Trin, Flims, Safien, Tenna, Versam, Valendas, Ilanz, Vals, Obersaxen
- G2: Kreise Fünf-Dörfer und Churwalden

Kursort:

- G1: Domat/Ems
- G2: Igis

Termin/Arbeitszeit:

- G1: 03./04. September 1997, 08.30-17.00 Uhr
- G2: 10./11. September 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:

Johannes Albertin, Tina Büchi, Sandra Capaul, Elly Liver, Corina Mattli, Ursina Patt

Besammlung:

- G1: 03. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus Caguils (Aula) in Domat/Ems
- G2: 10. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus Igis (Gemeinde-saal)

Bezirk Herrschaft-Prättigau-Davos:

Aufteilung in 2 Gruppen gemäss Mit- teilung des Schulinspektors/der Inspek- torin für Handarbeit und Hauswirtschaft (gleich wie beim II. Kursteil)

Kursort:

- G1: Davos Platz
- G2: Maienfeld

Termin/Arbeitszeit:

- G1: 02./03. September 1997, 08.30-17.00 Uhr
- G2: 17./18. September 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:

Daniela Banzer, Petra Dürr, Franziska Eggenberger, Andreas Kessler, Andreas Meier, Lotte Rüegg

Besammlung:

- G1: 02. September 1997, 08.30 Uhr, Davos Platz (Foyer im Mittel- stufenschulhaus)
- G2: 17. September 1997, 08.30 Uhr, Primarschulhaus in Maienfeld

Bezirk Mittelbünden:

- G1: Heinzenberg, Domleschg, Im- boden, Schams, Avers, Rhein- wald
- G2: Albulatal, Oberhalbstein, Vaz/ Obervaz/Lenzerheide, Mutten

Kursort:

- G1: Thusis
- G2: Lenzerheide

Termin/Arbeitszeit:

- G1: 16./17. September 1997, 08.30-17.00 Uhr
- G2: 24./25. September 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:

Luzia Amato-Valaulta, Roman Feltscher, Herbert Rosenkranz, Andrea Sommerau, Hans Veraguth, Maria Wolf-Bearth

Besammlung:

- G1: 16. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus Dorf (Aula) in Thusis
- G2: 24. September 1997, 08.30 Uhr im Schulhaus (Aula) in Lenzer- heide

Bezirk Surselva:

Kursort:

Castrisch

Termin/Arbeitszeit:

5./6. November 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:

Pierina Caminada, Corina Defuns- Casaulta, Diego Deplazes, Denise Gert, Silvio Lechmann

Besammlung:

05. November 1997, 08.30 Uhr im Schul- haus in Castrisch

Bezirk Engadin-Münstertal-Bergün:

Kursort:

Zernez

Termin/Arbeitszeit:

30. September / 1. Oktober 1997, 08.30-17.00 Uhr

Kursleitung:

Reto Deininger, Anna-Dora Klucker, Agatha Mengiardi, Dumeng Secchi, Flurina Steger, Arno Sulser, Tumasch Wetter

Besammlung:

30. September 1997, 08.30 Uhr, Schul- haus (Aula) in Zemez

Distretto Bergaglia-Bernina-Moesa:

Luogo:

Mesocco

Data:

02 ottobre 1997, 09.30-18.30 Uhr
03 ottobre 1997, 08.00-16.30 Uhr

Responsabili:

Doris Bottacin, Tecla Crameri, Medea Imhof, Mario Krüger, Francesco Zanetti

Inizio:

02 ottobre 1997, 09.30 scuola comunale, Mesocco

KURSÜBERSICHT

Kurse im Baukastenprinzip Seite 11

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung Seite 11

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 22 Seite 13

Gute Schule verwirklichen (1-9) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 32 Seite 12

Gesundheitserziehung und (Sucht-)Prävention in der Schule (A) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 111 Seite 13

Mein liebster Ort (A) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Kurs 112 Seite 13

Erde – Feuer – Luft – Wasser (A) (Angebot für SCHILF)

Kursort: nach Vereinbarung

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 2 Seite 13

Selbstvertrauen ist lernbar (KG, A)

Kursort: Zernez

Kurs 14.1 Seite 14

Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in einer sich verändernden Umwelt (AL, HWL)

Kursort: Chur

Kurs 14.2 Seite 14

Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in einer sich verändernden Umwelt (AL, HWL)

Kursort: Ilanz

Kurs 14.3 Seite 14

Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in einer sich verändernden Umwelt (AL, HWL)

Kursort: Klosters

Kurs 14.4 Seite 14

Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in einer sich verändernden Umwelt (AL, HWL)

Kursort: Samedan

Kurs 22 Seite 14

«Neue Lernkultur» – Chancen und Gefahren (A)

Kursort: Chur

Kurs 26 Seite 14

Kreativer Umgang mit Mathematik – und Dyskalkulie (Legath)

Kursort: Chur

Kurs besetzt!

Kurs 28 Seite 15

Integration hörgeschädigter Kinder in der Volksschule (1-9)

Kursort: Chur

Kurs 30 Seite 15

Kinesiologie für Lehrpersonen 2. Teil (1-9)

Kursort: Paspels

Kurs 31 Seite 15

Supervision/Intervision für Logopädinnen/Logopäden (Logop)

Kursort: Chur

Kurs 33 Seite 15

Arbeits- und Lerntechnik – für Lehrpersonen – für die Unterrichtspraxis (A)

Kursort: Chur

Kurs 34.1 Seite 15

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1-9)

Kursort: Ilanz

Kurs 34.2 Seite 15

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1-9)

Kursort: Chur

Kurs 34.3 Seite 15

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1-9)

Kursort: Klosters

Kurs 34.4 Seite 15

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung (KG, 1-9)

Kursort: Zernez

Kurs 35 Seite 16

Sexualerziehung und AIDS – Eine interregionale Weiterbildung für Oberstufen-, Mittelschul- und Berufsschullehrpersonen aus Graubünden, Tirol und Südtirol (O)

Kursort: Goldrain (Südtirol)

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 61 Seite 16

Arbeitsplätze in Graubünden (A)

Kursort: Domat/Ems und Bonaduz

Kurs 72 Seite 16

Lebendiges Sprechen im Unterricht: Vertiefung (A)

Kursort: Chur

Kurs 82 Seite 20

Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)

Kursort: Chur

Kurs 83 Seite 17

Alte Märchen – neu entdeckt (KG, 1-3)

Kursort: Chur

Kurs 84 Seite 17

Begegnung mit Märchen, Geschichten und Figuren (KG, 1-3)

Kursort: Chur

Kurs 85 Seite 17

Figurenbaukurs (KG, 1-3)

Kursort: Chur

Kurs 88 Seite 17

ITALIENISCH für Lehrkräfte aller Stufen (A)

Kursort: Chur

Kurs 102.1 Seite 17

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Bewerten – Beurteilen (4-6)

Kursort: Samedan

Kurs 102.2 Seite 17

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Bewerten – Beurteilen (4-6)

Kursort: Castrisch

Kurs 102.3 Seite 17

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Bewerten – Beurteilen (4-6)

Kursort: Davos

- Kurs 102.4 Seite 17
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Bewerten – Beurteilen (4-6)**
Kursort: Chur
- Kurs 103.1 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Bausteine des Spracherwerbs:
Fördernde und hindernde Aspekte
der Entwicklung der Sprachkompetenz (1-6)**
Kursort: Davos
- Kurs 103.2 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Bausteine des Spracherwerbs:
Fördernde und hindernde Aspekte
der Entwicklung der Sprachkompetenz (1-6)**
Kursort: Castrisch
- Kurs 103.3 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Bausteine des Spracherwerbs:
Fördernde und hindernde Aspekte
der Entwicklung der Sprachkompetenz (1-6)**
Kursort: Chur
- Kurs 103.4 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Bausteine des Spracherwerbs:
Fördernde und hindernde Aspekte
der Entwicklung der Sprachkompetenz (1-6)**
Kursort: Samedan
- Kurs 104.1 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Lernen lernen (A)**
Kursort: Chur
- Kurs 104.2 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Lernen lernen (A)**
Kursort: Samedan
- Kurs 104.3 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Lernen lernen (A)**
Kursort: Castrisch
- Kurs 104.4 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Lernen lernen (A)**
Kursort: Davos
- Kurs 105 Seite 18
**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Theorie teil: Entwicklung und
Änderungen bezogen auf die
3 Ateliers (Kurse 102, 103, 104) (1-6)**
Kursort: Chur
- Kurs 108 Seite 18
**Kupfer und Bronze
in prähistorischer Zeit (4-6)**
Kursort: Chur
- Kurs 111 Seite 19
**Altsteinzeit life
Experimentelle Archäologie (4-6)**
Kursort: Chur
- Kurs 113.1 Seite 19
**Einführung in Mathematik 3
(Primarschule) (3-4)**
Kursort: Chur
- Kurs 113.2 Seite 19
**Einführung in Mathematik 3
(Primarschule) (3-4)**
Kursort: Ilanz
- Kurs 113.3 Seite 19
**Einführung in Mathematik 3
(Primarschule) (3-4)**
Kursort: Zernez
- Kurs 117 Seite 20
**Einführung in die Informatik
(Macintosh) (A)**
Kursort: Chur
- Kurs 118 Seite 20
**Einführung in die Informatik
(Windows) (A)**
Kursort: Chur
- Kurs 129 Seite 19
**Ich weiss, weisser, am weissesten
Umwelt und Konsumverhalten
(RL, SL, AL HWI)**
Kursort: Chur
- Kurs 131 Seite 19
Blitztechnik-Workshop (A)
Kursort: Chur
- Kurs 133 Seite 20
**Einführung in das neue Italienisch-
Lehrmittel «Orizzonti» für
die Oberstufe der Volksschule (O)**
Kursort: Chur
- Musisch-handwerkliche,
sportliche Bereiche**
- Corso 162.2 Seite 21
**Pittura creativa – pittura espressiva
(KG, 1-6)**
Luogo: Poschiavo
- Kurs 164.6 Seite 21
**Rhythmik: Zeit – Raum – Kraft
(KG, 1-3)**
Kursort: Tiefencastel
- Kurs 174 Seite 21
**Museumspädagogische Fortbildung
der Lehrpersonen im Kunstmuseum
(A)**
Kursort: Chur
- Kurs 176.2 Seite 21
**Rot-Gelb-Blau / Die Bedeutung
der Farbe im Lehrplan
der Real- und Sekundarschule (O)**
Kursort: Chur
- Kurs 176.3 Seite 21
**Rot-Gelb-Blau / Die Bedeutung
der Farbe im Lehrplan
der Real- und Sekundarschule (O)**
Kursort: Ilanz
- Kurs 176.4 Seite 21
**Rot-Gelb-Blau / Die Bedeutung
der Farbe im Lehrplan
der Real- und Sekundarschule (O)**
Kursort: Zernez
- Kurs 216.2 Seite 21
Optische Spiele (1-6)
Kursort: Chur
- Kurs 216.4 Seite 21
Optische Spiele (1-6)
Kursort: Klosters
- Kurs 217.3 Seite 22
**Werken zum Thema Verpackung
(5-9)**
Kursort: Chur
- Kurs 90 Seite 22
**Informatik: Anwenderkurs
Macintosh (Office-Paket) (A)**
Kursort: Chur
- Corso 219 Seite 22
Applicazioni creative (AL)
Luogo: Poschiavo
- Kurs 220 Seite 23
Tiermarionetten (A, AL)
Kursort: Chur
- Kurs 225 Seite 23
**Keramikkurs für Anfänger
und Fortgeschrittene (A + HL)**
Kursort: Davos
- Kurs 226 Seite 23
**Metallarbeiten: Schutzgas-
schweissen –
von der Idee zum Produkt (O)**
Kursort: Chur
- Corso 229.1 Seite 23
**Decorazioni e regali di Natale
nella scuola dell'infanzia (KG)**
Luogo: Mesocco
- Corso 229.2 Seite 23
**Decorazioni e regali di Natale
nella scuola dell'infanzia (KG)**
Luogo: Vicosoprano
- Kurs 231.1 Seite 23
**Holzbearbeitung
mit dem Schnitzisen (O)**
Kursort: Klosters

Kurs 231.2 Seite 23

**Holzbearbeitung
mit dem Schnitzzeisen (O)**

Kursort: Samedan

Corso 236 Seite 23

**Ceramica: tecniche semplici
di cottura dell'argilla nel barattolo
de barile e nel «vulcano» (A)**

Luogo: Coira

Kurs 255 Seite 24

**Gesundheitserziehung
im Turnunterricht (A)**

Kursort: Chur

Kurs 258 Seite 24

**Kaderkurs 1997:
Fähigkeiten entwickeln –
Fähigkeiten erlernen (A)**

Kursort: Chur

**19. Bündner Sommer-
kurswochen 1997** Seite 24**Bildungsurlaub:
Intensivfortbildung
der EDK-Ost** Seite 30**Andere Kurse** Seite 33**Stufenbezeichnungen**

(hinter dem Kurstitel!)

A = Kurse für Lehrkräfte aller
Stufen (inkl. KG!)

Zahlen = Bezeichnungen der Klassen

O = Oberstufe (7.-9. Schuljahr)

AL = Arbeitslehrerinnen

HWL = Hauswirtschaftslehrerinnen

TL = Turnlehrer-, innen

KG = Kindergärtnerinnen

Die Kurskosten (Kosten für die Kurs-
leitung, Kurslokale usw.) gehen zu
Lasten des Kantons (ausgenommen
Materialkosten).**Absage von Kursen:** Für die Absage
von Kursen gibt es zwei Gründe:

1. Ungenügende Teilnehmerzahl (Haupt-
ursache!)
2. Krankheit des Kursleiters/der Kurslei-
terin

Testat-Hefte sind erhältlich bei: Er-
ziehungs-, Kultur- und Umweltschutz-
departement Graubünden, Lehrerfort-
bildung, Ouaderstrasse 17, 7000 Chur.**Regelungen****für die Durchführung
von freiwilligen
Lehrerfortbildungskursen
ab 1. August 1986**Am 27. August 1986 erliess das Erzie-
hungsdepartement die folgende De-
partementsverfügung:

1. Für die Durchführung von freiwilli-
gen Lehrerfortbildungskursen wer-
den folgende Mindestteilnehmer-
zahlen vorausgesetzt:
 - bei den Sommerkursen 10 Teil-
nehmer
 - bei allen handwerklich-techni-
schen Kursen (inkl. Sommerkurse)
8 Teilnehmer
 - bei allen übrigen Kursen in der
Region Chur (Fläsch–Tamins–Rhä-
züns) 10 Teilnehmer
 - in den übrigen Regionen 8 Teil-
nehmer

2. Angemeldete Lehrkräfte, die einem
Kurs unentschuldigt fernbleiben,
bezahlen einen Unkostenbeitrag,
der dem Konto «Beitrag an Kurse
für Volksschullehrer» gutgeschrieben
wird. Dieser Unkostenbeitrag ent-
fällt, wenn die betreffende Lehrkraft
einen Ersatz stellt.

2.1 Die Ansätze betragen	
bis 1 Tag	Fr. 20.–
bis 2 Tage	Fr. 40.–
bis 3 Tage	Fr. 50.–
bis 4 Tage	Fr. 60.–
bis 5 Tage	Fr. 70.–

- 2.2 Als Entschuldigungsgründe gel-
ten:

- Krankheit
- schwere Krankheit
in der Familie
- Todesfall in der Familie
- Tätigkeiten in Behörden
- unvorhergesehene Ereignisse,
die die angemeldete Lehrkraft
unmittelbar betreffen

- 2.3 Für den Rückzug von Anmel-
dungen gelten die folgenden Ter-
mine:

- Sommerkurse: 1. Juni
- Übrige Kurse: bis 10 Tage vor
Kursbeginn

3. Diese Departementsverfügung tritt
auf den 1. August 1986 in Kraft.

Regole**per lo svolgimento di corsi
di perfezionamento
professionale facoltativi
per i maestri, a partire
dal 1° agosto 1986**Il 27 agosto 1986 il Dipartimento dell'
educazione emanò la seguente Decisio-
ne del Dipartimento:

1. Per lo svolgimento di corsi di perfe-
zionamento professionale facoltativo
dei maestri si presuppone il seguente
minimo numero di partecipanti:
 - per i corsi estivi 10 partecipanti
 - per i corsi artigianali e tecnici (incl.
corsi estivi) 8 partecipanti
 - per tutti gli altri corsi nella regione
di Coira 10 partecipanti (Fläsch–
Tamins–Rhäzüns)
 - per le altre regioni 8 partecipanti
2. Gli insegnanti che si assentano dal
corso senza giustificarsi, devono
pagare un'indennizzo che va accredi-
tato al conto «Contributo ai corsi
per insegnanti di scuola popolare». Questo
indennizzo non viene riscosso se il
maestro assente si fa supplire.

- 2.1 L'indennizzo comporta:

fino a 1 giorno	fr. 20.–
fino a 2 giorni	fr. 40.–
fino a 3 giorni	fr. 50.–
fino a 4 giorni	fr. 60.–
fino a 5 giorni	fr. 70.–

- 2.2 Valgono quali assenze giustifica-
te:

- una malattia
- una grava malattia in famiglia
- un caso di decesso in famiglia
- attività in veste di autorità
- eventi imprevedibili, che in-
teressano direttamente l'inse-
gnante

- 2.3 Per il ritiro dell'iscrizione valgo-
no i seguenti termini:

- corsi estivi: 1. giugno
- gli altri corsi: entro 10 giorni
prima dell'inizio del corso

3. La presente Decisione del Diparti-
mento entra in vigore il 1. agosto
1986.

Umweltbildung: Kurse im Baukasten- prinzip 1997/98

Thema:

**Wandel – Veränderungen – Entwick-
lungen**

Unsere Umwelt ist in einem steten Wandel. Komplexe Prozesse verändern diese Umwelt. Aufbauvorgänge und Abbauvorgänge sind eng miteinander verknüpft. Durch vielfältige Entwicklungen sind verschiedene Umwelten entstanden, und sie werden sich weiter entwickeln.

In den folgenden Kursen werden wir Wandel, Veränderungen und Entwicklungen in verschiedenen Lebensräumen und Situationen erfahren. (Weitere Informationen siehe August-Schulblatt.)

Titel:

Guten Abend – guten Tag

Kursverantwortliche:

Daniela Schmid, Martin Conrad

Zeit:

1 Nacht, 5./6. Juni 1998

Ort:

Umgebung von Chur

Titel:

**Veränderungen
in der Landwirtschaft**

Kursverantwortliche:

Christine Deplazes, Walter Christe

Zeit:

1-2 Nachmittage im September 1997

Ort:

Chur und Umgebung

Titel:

Veränderungen an einem Bach

Kursverantwortlicher:

Daniel Müller

Zeit:

1-2 Nachmittage

Ort:

Prättigau

Titel:

**Umweltwandel –
Erziehungswandel**

Kursverantwortliche:

Christine Putz, Ivo Stillhard

Zeit:

2 Abende

Ort:

Chur

Titel:

Abfallentwicklungen

Kursverantwortlicher:

Beat Wicki

Zeit:

2 Nachmittage oder 2 Abende

Ort:

Chur

Titel:

Luftveränderungen

Kursverantwortliche:

AfU, Ivo Stillhard

Zeit:

1 Nachmittag

Ort:

Chur und Regionen

Fortbildungskurse für die Körper-, Bewegungs- und Sporterziehung 1997/98

Koordination:

Projekt-Gruppe «Sporterziehung»

Kursträger:

STK, LTV, TSLK, SLRG und Sportamt

Kursdaten:

28. Juli - 1. August 1997

Kurs 340

Kursthema/Stufe:

Sommertourenwoche (A)

Kursträger (Kursleiter):

LTV (Hans Kessler)

Bemerkungen:

ev. 2 Gruppen

– Wandern

– Klettern

Kursdaten:

3.-8. August 1997

Kurs 341

Kursthema/Stufe:

Sommersportwoche

Kursort:

Disentis

Kursträger (Kursleiter):

Sportamt/STK (Hans Michel Steiner)

Bemerkungen:

J+S-Leiterkurs 2 Polysport

Kursdaten:

Frühling 1998

Kurs 255

Kursthema/Stufe:

**Gesundheitserziehung
im Turnunterricht**

Kursort:

Chur

Kursträger (Kursleiter):

TSLK (Heinz Gasser)

Kursdaten:
16./17. September 1997

Kursthema / Stufe:
Turnberaterkurs 1997

Kursort:
Lenzerheide

Kursträger (Kursleiter):
STK/Sportamt (Urs Wohlgemuth)

Kursdaten:
29. Oktober 1997
Kurs 258

Kursthema / Stufe:
Kaderkurs

Kursort:
Chur

Kursträger (Kursleiter):
STK/Sportamt (Urs Wohlgemuth)

Kursdaten:
19. November 1997
Kurs 259

Kursthema / Stufe:
Eis(kunst)laufen

Kursort:
Schiers

Kursträger (Kursleiter):
LTV (Margrith Felix)

Kursdaten:
14., 24./25. Januar 1998
Kurs 251/252

Kursthema / Stufe:
Snowboard

Kursort:
offen

Kursträger (Kursleiter):
TSLK (Urs Wohlgemuth)

Kursdaten:
Anfangs Februar 1998
Kurs 253

Kursthema / Stufe:
Step-Aerobic

Kursort:
offen

Kursträger (Kursleiter):
LTV (Irene Dorizzi)

Kursdaten:
27. April - 1. Mai 1998
Kurs 254

Kursthema / Stufe:
Skitourenwoche

Kursort:
offen

Kursträger (Kursleiter):
LTV (Hans Kessler)

Kursdaten:
Mai 1998
Kurs 255

Kursthema / Stufe:
Wie Dir, so geht's auch mir!

Kursort:
offen

Kursträger:
TSLK

Kursdaten:
offen

Kursthema / Stufe:
sälber (Selbständigkeit im Sportunterricht)

Kursort:
offen

Kursträger:
TSLK/SVSS

Bemerkungen:
Ausschreibung folgt

Angebote für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)

Kurs 32

Gesundheitserziehung und (Sucht-)Prävention in der Schule

Unter Gesundheit ist die Gesamtheit körperlichen, psychischen und sozialen Wohlbefindens zu verstehen. Gesundheitserziehung ist ausgerichtet auf die Bedingungen, die die gesunde Entwicklung des Individuums unterstützen und die allgemeine Lebensqualität fördern. Suchtprävention ist ein spezieller Teil der Gesundheitserziehung und der Gesundheitspolitik.

Bei der Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule geht es in erster Linie um pädagogische Haltungen, welche die Beziehungen und die Zusammenarbeit in der Klasse, im Kollegium und im Schulhaus prägen. An erster Stelle steht das Erleben und Erfahrungslernen, erst an zweiter die Vermittlung von Unterrichtsinhalten.

Gesundheitserziehung und Suchtprävention in der Schule muss Antworten suchen auf Fragen wie:

- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit Schüler, Schülerinnen und Lehrpersonen sich in der Schule grundsätzlich wohlfühlen und wie können diese gepflegt oder geschaffen werden?
- Wie muss der Schulalltag gestaltet sein, damit Kinder vom Kindergarten über die Primarstufe bis zur Oberstufe zu eigenständigen, in sich gefestigten Persönlichkeiten heranwachsen, die ihr Leben auch dann meistern, wenn es schwierig wird?
- Wie kann eine lebendige Kommunikationskultur und eine gesunde Konfliktkultur im «Betrieb Schule» gefördert werden?
- Welche Bedeutung hat die sachliche Information zu Drogen-, Sucht und Gesundheitsfragen, und wie soll diese an die Schüler und Schülerinnen vermittelt werden?

Das schulinterne Fortbildungsangebot der Suchtpräventionsstelle Graubünden richtet sich an das gesamte Schulpersonal einer Schule, an Lehrpersonen, die Schulbehörde, Hauswart usw.

- Wir vermitteln einerseits Informationen zu den Erkenntnissen der heutigen Sucht und Präventionsforschung und zu den Voraussetzungen, die eine gesundheitsfördernde und damit suchtpreventive Schule zu erfüllen hat, andererseits geben diese Anregungen, die eigene Schulführung und Schulhauskultur dahingehend zu überprüfen.
- Bei der Ausarbeitung der detaillierten Fortbildungsinhalte werden die besonderen Bedürfnisse eines Kollegiums und die spezifischen Gegebenheiten einer Schule einbezogen.

Kontaktadresse: Suchtpräventionsstelle Graubünden, Untere Gasse 23, 7000 Chur, Telefon 252 53 50

Kurs 22

Gute Schule verwirklichen (A)

Bitte beachten: Beim Kurs «Gute Schule verwirklichen» handelt es sich um ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung**.

Der Kurs kann also von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Haben Sie Interesse? Nicht zögern und uns anrufen (Tel. 081/257 27 35).

Leitung:

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen (Kant. Beratungsstelle für Lehrkräfte Aargau)

Zeit:

1 Tag nach Vereinbarung
09.00-12.00 Uhr und 14.00-17.00 Uhr

Ort:

nach Absprache

Kursziel:

Vor dem Hintergrund der sich wandelnden Gesellschaft soll der Tag Gelegenheit bieten, über Möglichkeiten und Bedingungen von Guter Schule nachzudenken.

Kursinhalt:

- Externe Einflüsse auf die Schule: Gesellschaft, Familie, Umwelt, Medien usw.
- Interne Bedingungen für Gute Schule: Grundhaltung der Lehrkräfte, Kollegium, Kooperation und Interaktion, Leistungserwartungen und Ziele, Schulhauskultur, Schule – Elternhaus, Schulleitung, Fortbildung usw.

- Belastung – Entlastung: Anerkennung von Grenzen, Relativierung von Ansprüchen usw. Der administrative Rahmen

Bitte beachten:

Für Lehrerkollegien, die diesen Kurs durchgeführt haben, besteht die Möglichkeit, am Thema weiterzuarbeiten.

Weitere Auskünfte:

Kantonale Lehrerfortbildung
Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35

Umweltbildung: Kursangebote 1997

Kurs 111: «Mein liebster Ort»

Kurs 112: «Erde, Feuer, Luft, Wasser»

Beide Projekte sind ein Angebot für die **Schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF)** der Projektgruppe «Umweltbildung».

Diese zwei Projekte (Projekteinführung und Begleitung) können also als Kurse von der Lehrerschaft/Schulbehörde einer Schule/eines Schulverbandes usw. angefordert werden. Kontaktadresse: Kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Tel. 081/257 27 35.

Projekt:

«**Mein liebster Ort**» (Kurs 111)

Einführung:

1 Nachmittag

Durchführung:

1-2 Tage

Projektziel:

- Umwelt (Gemeinde, Quartier) mit allen Sinnen erleben
- Positiver Zugang zur Umwelt
- Vielfältige Umsetzung der Erfahrungen
- Stufen- und fächerübergreifende Zusammenarbeit
- Teamarbeit des Lehrerkollegiums

Projekt:

«**Erde, Feuer, Luft, Wasser**» (Kurs 112)

Einführung:

2 Nachmittage

Durchführung:

1-3 Tage

Projektziel:

Diese vier Bereiche mit allen Sinnen erleben und umsetzen:

- Aufsuchen und erkennen in der Umgebung
- Gestaltung von Aktivitäten mit den Eltern
- Stufen- und fächerübergreifende Zusammenarbeit
- Teamarbeit des Lehrerkollegiums

Leitung:

Projektgruppe Umweltbildung
Projektleiter: Prof. Ivo Stillhard,
Chlei Rüfi, 7203 Trimmis

Pädagogisch- psychologische Bereiche

Kurs 2

Selbstvertrauen ist lernbar

Adressaten: Kindergärtnerinnen, Lehrerinnen aller Stufen

Leitung:

Verena Ulrich-Meyer, Ottikerstrasse 50, 8006 Zürich
Martha Bütler, Ottikerstrasse 50, 8006 Zürich

Zeit:

13. August 1997,
13.30-17.30 und 18.30-20.30 Uhr
14./15. August 1997,
09.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
16. August 1997, 08.45-11.45 Uhr

Ort:

Zernez

Kursziel:

Viele Frauen kennen die Gefühle der Ohnmacht, wenn sie sich von den Erwartungen und Ansprüchen anderer abgrenzen und sich den eigenen Bedürfnissen und Interessen entsprechend verhalten wollen.

Sich selber zu akzeptieren, die eigene Kraft zu entdecken und zu entfalten, ist Ziel dieses Kurses. Im Vordergrund steht die Erweiterung der persönlichen Kompetenz. Voraussetzung ist die Bereitschaft, sich über eigenes Verhalten bewusster zu werden und sich auszuersetzen zu wollen.

Kursinhalt:

- Persönliche Verhaltensmuster erkennen
- Lernen, sich selbstsicher durchzusetzen und sich offen, ehrlich und spontan den anderen verständlich zu machen
- Eigene Bedürfnisse, Gefühle und Gedanken wahr- und ernstnehmen
- Stufenweises Einüben von selbstsicheren, neuen Verhaltensweisen
- Entfaltung der weiblichen Persönlichkeit im privaten Kontakt und im Beruf

Kurskosten:

Fr. --

Anmeldefrist:

30. Juni 1997



Kurs 14

Die Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen in einer sich verändernden Umwelt

Adressaten: Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen

Leitung:

Dr. Malte Putz, Bühlweg 31, 7062 Passugg-Araschgen

Zeiten und Orte:

- Chur:* Kurs 14.1: Mittwoch, 3. September 1997, 14.00-19.30 Uhr
Ilanz: Kurs 14.2: Mittwoch, 10. September 1997, 13.45-19.15 Uhr
Klosters: Kurs 14.3: Mittwoch, 17. September 1997, 14.00-19.15 Uhr
Samedan: Kurs 14.4: Mittwoch, 24. September 1997, 13.30-18.45 Uhr

Kursziel:

Klärung der Berufsidentität und Stärkung der Stellung der Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen im Berufsfeld Schule

Kursinhalt:

- Gemäss den Bedürfnissen der Teilnehmenden können u.a. folgende Themen zur Sprache kommen:
- Die Situation der HWS/Handarbeit vor dem Hintergrund einer gesellschaftlichen Situation, die von zunehmender Rollen- und Normenunsicherheit geprägt ist
 - Die Stellung der HWS und der Handarbeit im Rahmen des Bildungsauftrages der Volksschule

- Die Stellung der HWS/Handarbeitslehrerin als Teilzeitfachlehrerin im Schulhaus
- Das Verhältnis HWS/Handarbeitslehrerin zu ihrer Klasse

Der Tag wird als in sich abgeschlossene Einheit konzipiert, kann aber auch als Impulsveranstaltung für eine weitergehende Arbeit benutzt werden.

Kurskosten:

--

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 22

«Neue Lernkultur» – Chancen und Gefahren

Leitung:

Dr. phil. Hans Berner, Oberdorfstrasse 3, 8142 Maur

Zeit:

Mittwoch, 24. September 1997, 13.30-19.30 Uhr, mit einer Verpflegungspause

Ort:

Chur

Kursziel:

Auf verschiedenen Ebenen – einer gesellschaftlichen, didaktischen und persönlichen – wird eine Auseinandersetzung mit einer sog. «Neuen Lernkultur» angestrebt.

Kursinhalt:

- **Gesellschaftliche Ebene**
Bestimmte grundlegende soziale und kulturelle Veränderungsprozesse, die in aktuellen gesellschaftstheoretischen und zeitdiagnostischen Analysen mit Formulierungen wie «reflexive Modernisierung», «Normalbiographie als Bastel-, Risiko, Drahtseilbiographie» charakterisiert werden, sind auf ihre Auswirkungen für die pädagogische Arbeit im allgemeinen – und eine neue Lehr-Lernkultur im speziellen – zu befragen.
- **Didaktische Ebene**
Ein Überblick über wichtige Konzeptionen einer neuen Lehr-Lernkultur und Einblicke anhand Video-Aufnahmen in Umsetzungen eine neuen Lehr-Lernkultur soll zu bestimmen persönliche Durchblicken verhelfen.

• **Persönliche Ebene**

Durch die Auseinandersetzung mit Formen und Prinzipien einer neuen Lehr-Lernkultur soll ein Beitrag zum persönlichen Lehr-Lernstiel – und damit zu einem reflektierten erweiterten Methodenrepertoire – geleistet werden

Kurskosten:

Fr. 5.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

24. August 1997

Kurs 26

Kreativer Umgang mit Mathematik – und Dyskalkulie (A)

Fehler, Hürden und Stolpersteine gehören zum mathematischen Lernprozess. Lernen alle Kinder – auch und gerade solche mit einer Disposition für Dyskalkulie – mit Hindernissen umzugehen, so kommt ihre Kreativität zum Zug, sie entwickeln Entdeckerfreude und Lust am Forschen – die besten Voraussetzungen für mathematisches Denken und zugleich ein Stück Dyskalkulieprävention.

Leitung:

Margret Schmassmann, Fichtenstr. 21, 8032 Zürich

Zeit:

Samstag, 25. Oktober, 1. November 1997, 09.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Aus dem Rechnen Mathematik machen
- Das Denken der Kinder als kreative Leistung verstehen und respektieren
- Dyskalkulie: erkennen, helfen und vorbeugen

Kursinhalt:

- Ziele des Mathematiklernens und neue Strömungen im Mathematikunterricht
- Der mathematische Lernprozess und die Voraussetzungen
- Ursachen und Erscheinungsformen von Dyskalkulie
- Abgrenzung von üblichen und nötigen Schwierigkeiten
- Fehler- und Denkprozessanalyse (Spass am Fehler)

- Neue Übungsformen (produktiv, operativ, sach- und problemorientiert)
- Therapieplan und Lektionsgestaltung

Arbeitsformen: Referat, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Literatur- und Materialstudium

Kurskosten:
ca. Fr. 10.- für Kursmaterial

Kurs besetzt!

Kurs 28

Integration hörgeschädigter Kinder in der Volksschule

Adressaten: Lehrer und Lehrerinnen im Kanton Graubünden

Leitung:
Maja Fröhlich, Heilpädagogischer Dienst Graubünden, Aquasanastrasse 12, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 10./24. September 1997, 14.00-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Integration des hörgeschädigten Kindes in die Regelklasse

- Kursinhalt:*
- Was braucht es, damit eine Integration hörgeschädigter Kinder in der Volksschule gelingt?
 - Kann eine Integration hörgeschädigter Kinder bei den momentanen Klassengrößen gut und sinnvoll sein?
 - Wo sind die Grenzen der Integration?
 - Welche Rolle spielt heute die Sonderschule?
 - Hörstörungen
 - Hörgeräte und FM-Anlage, Cochlear-Implantat (CI)
 - Methodisch-didaktische Hilfen für den Unterricht mit hörbehinderten Kindern

Kurskosten:
-.-

Anmeldefrist:
10. August 1997

Kurs 30

Kinesiologie für Lehrpersonen: 2. Teil (1-9)

Leitung:
Maria Schmid, Rigastrasse 7, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 3./10./17./24. September,
1. Oktober 1997, 14.00-17.00 Uhr

Ort:
Paspels

Kursziel:
Vertiefung der Kursinhalte aus dem ersten Kurs; vor allem Vertrauen und Sicherheit gewinnen

Kursinhalt:
Neue Inhalte:
Selbstbild und Selbstvertrauen
Emotionen
Cantillation
Gesteigerte (neurologische) Leistung

Wirkung von
- Stimmen
- Farben
- Symbolen

Kurskosten:
Fr. 30.-

Anmeldefrist:
3. August 1997

Kurs 31

Supervision/Intervision für Logopädinnen/Logopäden

Adressaten: Logopädinnen/Logopäden

Leitung:
Alois Bigger, Dr. phil. Psychologe FSP/
dipl. Logopäde, Landstrasse/Meierhof,
7324 Vilters

Zeit:
Freitag, 5./19. September, 31. Oktober,
14./28. November, 10./24. Januar 1998,
16.45-19.45 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kompetenzsteigerung in der therapeutischen und beraterischen Arbeit

Kursinhalt:
Erfahrungsaustausch und Reflexion der praktischen Arbeit mittels verschiedener

Techniken (Gespräche, Videoanalyse, Rollenspiel usw.).

Die Gruppe arbeitet in der Regel in zwei Kleingruppen.

Kurskosten:
-.-

Anmeldefrist:
5. August 1997

Kurs 33

Arbeits- und Lerntechnik - für die Lehrpersonen - für die Unterrichtspraxis (A)

Leitung:
Dr. René Epper, Sonnenbergstrasse 21,
8640 Rapperswil

Zeit:
6.-8. Oktober 1997,
08.30-12.00 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Programm:
Themenkreis A
- Hirnfunktionen im Lernprozess
- Entspannung und Lernen
- Einführung in versch. Entspannungstechniken
- Einführung Superlearning (Suggestopädie nach Prof. Dr. med. Lozanov)

Themenkreis B
Störfaktoren, welche den Lehr-/Lernprozess beeinträchtigen und Gegenmassnahmen

Themenkreis C
Mentales Training im Einsatz für Zielsetzungen (= Positive Lern- und Verhaltenssuggestion und ihre richtige Anwendung)

Kurskosten:
Fr. 20.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
31. August 1997

Kurs 34

Gesprächsführung mit Eltern und Behörden: Fortsetzung

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Kindergarten

Leitung:
Walter Joller, Hinterm Bach 22,
7000 Chur

Zeiten und Orte:

Ilanz: Kurs 34.1: Mittwoch, 12./19. November 1997, 13.45-18.15 Uhr

Chur: Kurs 34.2: Dienstag, 10./17. Februar 1998, 18.30-21.30 Uhr

Klosters: Kurs 34.3: Mittwoch, 4./11. März 1998, 13.45-18.15 Uhr

Zernez: Kurs 34.4: Mittwoch, 15./22. April 1998, 14.00-18.30 Uhr

Kursziel:

Austausch von Erfahrungen mit Eltern- und Behördengesprächen.

Erweiterung und Vertiefung der Gesprächskompetenz.

Kursinhalt:

- Rückschau auf bisher durchgeführte Gespräche und Elternabende
 - Gewinn von Vertrauen des Gesprächspartners oder der Gesprächspartnerin
 - Mitteilen von schwierigen Informationen
 - Konfliktsituationen und Umgang mit solchen
 - Gesprächssackgassen und Befreiung aus eignen Blockaden
 - Das Kind als Gegenstand des Gesprächs
- etc.

Kurskosten:

.-

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 35

Sexualerziehung und AIDS-Aufklärung – Eine interregionale Weiterbildung für Oberstufen-, Mittelschul- und BerufsschullehrerInnen aus Graubünden, Tirol und Südtirol

Leitung:

Ulrike Paul, Psychologin bei der AIDS-Hilfe Innsbruck

Jutta Campedelli, Präventionsverantwortliche Lila Pro positiv, Bozen

Andrea Menn, Leiter AIDS-Hilfe Graubünden

Arbeitsgruppenmoderation durch je ein(e) LehrerIn aus den drei Ländern

Datum:

(Di, 30.9.1997 fakultatives Vorabendprogramm, Übernachtungsmöglichkeit)
Mi, 1.10.1997, 10.00-17.30 Uhr

Ort:

Schloss Goldrain, in Goldrain, Vinschgau, Südtirol

Kursziel:

Diese Veranstaltungen soll den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bieten, Erfahrungen auszutauschen und einen Einblick in Arbeitsbedingungen und Arbeitsweisen ihrer KollegInnen im In- und Ausland zu gewinnen. Die länderübergreifende Begegnung soll dazu anregen, Ideen zur Umsetzung von Sexualerziehung und AIDS-Aufklärung im Unterricht zu entwickeln.

Kurskosten:

.-

Halbpension Einzelzimmer Lira 65 000, Doppelzimmer Lira 60 000

Anmeldung:

bis 13.9.1997, bitte auf Anmeldekarte vermerken, ob Sie am Vorabendprogramm teilnehmen und ob Sie Unterkunft in Doppel- oder Einzelzimmer wünschen.

Fachlich, methodisch-didaktische Bereiche



Kurs 61

Arbeitsplätze in Graubünden

Der aktuelle Arbeitsmarkt und wirtschaftliche Abläufe am Beispiel von zwei Produktionsbetrieben im Kanton Graubünden

Leitung:

Verschiedene Referenten aus der Bündner Wirtschaft, Bankenvertreter, Gewerbevertreter:

Herr Dr. W. Finck; EMS-CHEMIE AG und Mitarbeiter

Herr R. Lang; Hamilton AG Bonaduz und Mitarbeiter

Herr J. Michel; Gewerbeverein Graubünden (17. September)

Herr R. Monsch; GKB (1. Oktober)

Organisation:

M. Della Cà, M. Wasescha, L. Foffa

Zeit:

1. Block: Mittwoch, 17. September 1997, 13.30-17.30 Uhr

2. Block: Mittwoch, 1. Oktober 1997, 13.30-17.30 Uhr

Ort:

1. Block: EMS-CHEMIE AG, Domat/Ems
2. Block: Hamilton AG, Bonaduz

Kursinhalt:

An beiden Nachmittagen werden volks- und betriebswirtschaftliche Zusammenhänge vor Ort aufgezeigt. Es soll über die Erhaltung (und Schaffung) von Arbeitsplätzen durch erfolgreichen Verkauf von selbst produzierten Gütern gesprochen werden. Dabei werden im speziellen folgende Inhalte anhand von Referaten, Diskussionen und einer Betriebsbesichtigung thematisiert: (Die Gewichtung der Themen geschieht dabei betriebspezifisch.)

- Mechanismen der Wirtschaft
- volkswirtschaftliche Zusammenhänge
- Bedeutung der Rahmenbedingungen
- Umwelt und Wirtschaft
- wirtschaftliche Anreize zur Lenkung der Wirtschaft
- Notwendigkeit der Gewinnerzielung
- Auswirkung der EG und GATT
- Schnittstellen Schule-Wirtschaft
- Gesellschaftliche und Politische Einflüsse
- Markt
- Konkurrenz
- Stellenwert der Arbeit
- etc.

Kurskosten:

.-

Anmeldefrist:

22. August 1997

Kurs 72

Lebendiges Sprechen im Unterricht II Einführungskurs (A)

Leitung:

Eva Weber, Hauptstrasse 44, 4143 Dornach

Zeit:

Montag, 08. September 1997, 17.15-19.45 Uhr

Dienstag, 09. September 1997, 17.15-19.45 Uhr

Freitag, 19. September 1997, 17.15-19.45 Uhr

Samstag 20. September 1997, 13.30-16.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:
Lebendig – künstlerisches Sprechen
Anregung für den Schulunterricht

Kursinhalt:
Lebendiges Sprechen des Lehrers aktiviert, interessiert und formt die Schüler. Das Zuhören fällt leichter, und das Gedächtnis behält die gehörten Sachen leichter.

Im Kurs möchten wir nicht direkt an der Unterrichtssprache des Lehrers arbeiten, sondern den «Umweg» machen über Sprachübungen und das Erleben und Üben von poetischer Sprache.

Die Texte und Übungen werden so ausgewählt, dass einerseits die Sprachfähigkeit des Lehrers und der Lehrerin gefördert werden, andererseits aber konkrete Anregungen gegeben werden für das Einbeziehen von gesprochener Dichtung in den Unterricht.

Kurskosten:

–.–

Anmeldefrist:
12. August 1997

Kurs 83

Alte Märchen – neu entdeckt

Adressaten: Kindergärtnerinnen / LehrerInnen Unterstufe

Leitung:
Doris Portner, Canalweg 5, 7023 Haldenstein

Zeit:
Mittwoch, 24. September, 22. Oktober 1997, 19.00-21.30 Uhr

Ort:
Chur (Bündner Volksbibliothek)

Kursziel:

- Anhand praktischer Hinweise Freunde am Erzählen von Märchen wecken und eigenen Erzählweise überdenken
- Informationen über Märchen und ihre Wirkung auf den Zuhörer

Kursinhalt:

- Präsentation von Märchen aus aller Welt
- Erarbeiten von Hintergründen, Interpretationen
- Ausstellung von diversen Märchen-(bilder)büchern zur Beurteilung
- Erzählen
- Erzähltradition

- Ist Märchenerzählen eine Kunst?
- Praktische Hinweise/Erarbeiten eines Erzählstoffs

Kurskosten:
Fr. 10.–

Anmeldefrist:
24. August 1997

Kurs 84

Begegnung mit Märchen, Geschichten und Figuren

Adressaten: Kindergärtnerinnen und UnterstufenlehrerInnen

Leitung:
Stephanie Wagner Spescha, Gäuggelistrasse 49, 7000 Chur
Daniela Schmid, Balzersgasse 8, 7000 Chur

Zeit:
Mittwoch, 22./29. Oktober, 5. November 1997, 14.00-18.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Wir lernen Märchen und ihre Geschichten kennen und erlernen die einfache Technik der Herstellung einer Handfigur

Kursinhalt:

- Im Wald erleben wir Märchen und lassen sie auf uns wirken (vertiefen).
- Wir erzählen Ihnen einiges rund um's Märchen, wie Erzähltechnik, Rituale, Bedeutung...
- Unsere persönliche innere Figur schöpfen wir mit einfachen Mitteln

Kurskosten:
Fr. 10.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
22. September 1997

Kurs 85

Figurenbaukurs

Adressaten: Kindergärtnerinnen und UnterstufenlehrerInnen

Leitung:
Daniela Schmid, Balzersgasse 8, 7000 Chur

Zeit:
Dienstag, 20./27. Januar, 3./10. Februar 1998, 18.00-21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Figurenspiel selber erleben
Herstellung von zwei-drei Handpuppen oder einer Schosspuppe

Kursinhalt:
Über das Modellieren und Herstellen der Puppen erfahren sie etwas über das Spiel der Kinder mit Figuren und wie sie im Unterricht eingesetzt werden können. Mit einfachen Spielübungen möchte ich sie zum Spielen animieren.

Kurskosten:
ca. Fr. 20.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
20. Dezember 1997

Kurs 88

ITALIENISCH für Lehrkräfte aller Stufen

Leitung:
Ada und Thomas Michel-d'Auria, Plessurquai 49, 7000 Chur

Zeit:
12 Abende ab Donnerstag, 4. September 1997, 19.00-21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Konversation (Sicherheit im Sprachgebrauch)
- zusätzlich Grammatik oder Kultur

Kursinhalt:

- Aktuelle Themen zu Land und Leuten in Italien
- Persönliche Lektüren

Kurskosten:
Fr. 20.– für Kursmaterial

Anmeldefrist:
4. August 1997



Kurs 102

Sprachliches Lernen (Erstsprache): Bewerten – Beurteilen

Adressaten: Lehrpersonen des 4.-6. Schuljahres

Leitung:
Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers

Emmi Caviezel, Kreuzgasse 43,
7000 Chur

Zeiten und Orte:

Samedan: Kurs 102.1: Mittwoch, 10. September 1997, 14.15-17.45 Uhr

Castrisch: Kurs 102.2: Mittwoch, 12. November 1997, 13.45-17.15 Uhr

Davos: Kurs 102.3: Mittwoch, 26. November 1997, 14.00-17.30 Uhr

Chur: Kurs 102.4: Mittwoch, 4. Februar 1998, 14.00-17.30 Uhr

Kursinhalte:

- Individualisieren beim Beurteilen
- Beurteilen im offenen Sprachunterricht
- Möglichkeiten des Beurteilens
- Beobachtungshilfen
- Arbeiten mit Schülermaterialien: Fallbeispiele

Kurskosten:

.-.

Anmeldefrist:

1½ Monate vor Kursbeginn



Kurs 103

**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Bausteine des Spracherwerbs:
Fördernde und hindernde
Aspekte bei der Entwicklung
der Sprachkompetenz**

Adressaten:
Lehrpersonen der 1.-6. Klasse

Leitung:

Marianne Hügli, Müliweg, 4,
7203 Trimmis

Joos Weber, Voa Sporz 5 C,
7078 Lenzerheide

Zeiten und Orte:

Davos: Kurs 103.1: Mittwoch, 10. September 1997, 14.00-17.30 Uhr

Castrisch: Kurs 103.2: Mittwoch, 24. September 1997, 13.45-17.15 Uhr

Chur: Kurs 103.3: Mittwoch, 29. Oktober 1997, 14.00-17.30 Uhr

Samedan: Kurs 103.4: Mittwoch, 12. November 1997, 14.15-17.45 Uhr

Kursziel:

Unsern Kindern die Entdeckung der Sprache ermöglichen

Kursinhalt:

Im Unterricht können Bedingungen geschaffen werden, die den Spracherwerb begünstigen und fördern.

Kinder hinterlassen beim sprachlichen Ausdruck Spuren, die Aufschluss über ihren individuellen Entwicklungsstand geben. Das genaue Betrachten dieser Spuren kann den Weg zu einer gezielten Förderungsplanung weisen. Bei dieser Planung geht es darum, einen Konsens zwischen den persönlichen Möglichkeiten des Kindes und den Forderungen des Lehrplanes zu suchen.

Kurskosten:

Fr. 20.- für Material

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 104

**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Lernen-Lernen**

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen

Leitung:

Reto Cadosch, Turmweg, 7205 Zizers
Beat Camenzind, Schellenberg 171 A,
7304 Maienfeld

Emmi Caviezel, Kreuzgasse 43,
7000 Chur

Zeiten und Orte:

Chur: Kurs 104.1: Mittwoch, 24. September 1997, 14.00-17.30 Uhr

Samedan: Kurs 104.2: Mittwoch, 29. Oktober 1997, 14.15-17.45 Uhr

Castrisch: Kurs 104.3: Mittwoch, 14. Januar 1998, 13.45-17.15 Uhr

Davos: Kurs 104.4: Mittwoch, 28. Januar 1998, 14.00-17.30 Uhr

Kursziel:

- Auseinandersetzung mit dem sprachlichen Lernen unserer Schüler
- Lernaufträge im Sprachunterricht optimieren

Kursinhalte:

- Reflektieren zum eigenen Lernen und wahrnehmen unterschiedlicher Lernvoraussetzungen
- Lernaufträge vergleichen und untersuchen: Welche Lernaktivitäten werden vermutlich aufgelöst?
- Methoden kennenlernen, die das Lernen unserer Schüler unterstützen.

Kurskosten:

.-.

Anmeldefrist:

1½ Monate vor Kursbeginn

Kurs 105

**Sprachliches Lernen (Erstsprache):
Theorieteil: Entwicklung und
Änderungen bezogen auf die
3 Ateliers (Kurse 102, 103, 104)**

Adressaten: Lehrpersonen des 1.-6. Schuljahres

Leitung:

Prof. Dr. Peter Sieber, Oberer Deutweg 25, 8400 Winterthur

Zeit:

Mittwoch, 21. Januar 1998, 14.00-17.30 Uhr

Ort:

Chur

Weitere Informationen siehe August-Schulblatt.



Kurs 108

**Kupfer und Bronze
in prähistorischer Zeit**

Adressaten: Lehrpersonen des 4.-6. Schuljahres

Leitung:

Walter Fasnacht, Chasernweg 17,
8302 Kloten

Zeit:

Mittwoch, 12. November 1997,
14.00-18.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Vermitteln der Kultur- und Technikgeschichte der frühesten Metalle anhand praktisch durchgeführter Experimente im prähistorischen Bronzeguss. Didaktische Umsetzung für den Geschichtsunterricht.

Kursinhalt:

- Aufbau eines urgeschichtlichen Bronzegussofens
- Bronzeguss in die Speckstein- oder Sandsteinform
- Giessen eines Bronzeobjektes in die verlorene Form
- aktive Teilnahme der KursbesucherInnen bei diesen Arbeiten, insbesondere beim Betreiben des Schmelzofens

- Erarbeiten der Entwicklung der Kupfer- und Bronzetechnologie vom 4. Jahrtausend v. Chr. bis in die Römische Zeit anhand von originalen und experimentell hergestellten archäologischen Objekten
- Demonstration des Gebrauchs eines prähistorischen Bronzebeils: Fällen und Entasten eines Baumes.

Kurskosten:
Fr. 10.-

Anmeldefrist:
12. Oktober 1997



Kurs 111

**Altsteinzeit life
Experimentelle Archäologie**

Adressaten: Lehrpersonen des 4.-6. Schuljahres

Leitung:
Wulf Hein, Forststrasse 12/1,
D-72141 Waldorfhäslach

Zeit:
Mittwoch, 1. Oktober 1997,
14.00-20.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Einführung in Aufgaben und Probleme der experimentellen Archäologie, Vermittlung von Lehrinhalten zum Thema Archäologie und Altsteinzeit, Begreifbar machen steinzeitlicher Techniken, Anleitung zum «Steinzeitlichen Werken» im Unterricht.

Kursinhalt:
Vorführungen verschiedener steinzeitlicher Techniken, z. B. Feuermachen, Steinbearbeitung, Jagdgeräte, Musikinstrumente samt Anleitungen zur Verwendung im Unterricht. Bei geringer Teilnehmerzahl (bis 10) ist eine Beteiligung und Selbst-Ausprobieren möglich. Erfahrungsaustausch und Diskussion über Lehrinhalte und Didaktik zum Thema Steinzeit. Überblick über den Stand der Forschung, Diskussion der Ziele und Probleme der experimentellen Archäologie.

Kurskosten:
Fr. 10.- für Material

Anmeldefrist:
1. September 1997



Kurs 113

**Einführung in Mathematik 3
(Primarschule)**

Adressaten:
Lehrpersonen der 3.-4. Klasse

Leitung:
Helmar Lareida, 7107 Safien-Platz
Bruna Ruinelli, 7610 Soglio
Reto Thöny, Ruchenbergstrasse 28,
7000 Chur
Heinz Zimmerli, Gruoba, 7109 Safien-
Thalkirch

Zeiten und Orte:
Chur: Kurs 113.1: Mittwoch, 27. August
1997, 14.00-17.00 Uhr
Ilanz: Kurs 113.2: Mittwoch, 27. August
1997, 13.45-17.00 Uhr
Zernez: Kurs 113.3: Mittwoch, 3. Sep-
tember 1997, 14.00-17.00 Uhr
Italiano: Nell'ambito di corsi dell'ag-
giornamento in agosto
Poschiavo/Roveredo

Kursziel:
- Das neue Mathematiklehrmittel 3
kennenlernen
- Die methodischen und didaktischen
Schwerpunkte erkennen und verste-
hen

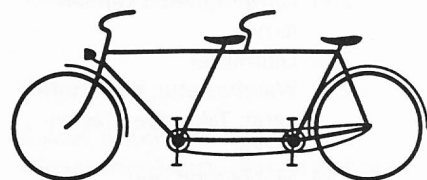
Kursinhalt:
- Aufbau des Lehrmittels
- Gegenüberstellung «Wege zur Ma-
thematik 3» und «Mathematik 3»
- Terminologie
- Hinweise zu einzelnen Inhalten
- Jahresplanung
- Rechenspiele

Kurskosten:
-.-

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 129



**Ich weiss, weisser
am weissesten...
Umwelt und Konsum**

Adressaten: Damit ein fächerüber-
greifender Kurs entstehen kann, bitten
wir Euch im Tandem, Tridem oder Klein-
bus anzumelden. (HW-Lehrerinnen und
Oberstufenlehrkräfte)

Leitung:
Hilda Bühler-Obrecht, Villa, 7425 Masein
Helene Cabalzar, Via Ginellas 1,
7402 Bonaduz
und weitere Fachkräfte

Zeit:
Mittwoch, 10. September 1997,
13.30-17.30 und 19.00-21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
- Begegnung Oberstufenlehrkräfte
und Hauswirtschaftslehrerinnen
- Möglichkeiten aufzeigen, wie ein
Thema fächerübergreifend behan-
delt werden kann.

Kursinhalt:
- Wo steht unser Umweltbewusstsein
- An einem praktischen Beispiel wer-
den die geschichtlichen Aspekte und
die Veränderungen des Stellenwertes
eines nicht mehr wegzudenkenden
Produktes in unsere Gesellschaft dar-
gestellt
- Kommunikation und Konsumverhal-
ten

Kurskosten:
noch unbekannt

Anmeldefrist:
10. August 1997

Kurs 131

Blitztechnik-Workshop

Adressaten: Lehrpersonen aller Schul-
stufen

Leitung:
Photo Tiara, Romano Pedetti, Post-
fach 60, 7405 Rothenbrunnen

Zeit:
Montag, 15./22./29. September 1997,
19.00-21.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:
Kurs für eine fortgeschrittene Anwen-
dung der Fotografie. Kameratechni-
sches Grundwissen ist nötig. Bitte alle,
die sich anmelden, die Gebrauchsan-
weisung des Blitzgerätes vorgängig zu
studieren. Wir lernen die kreativen
Möglichkeiten des Blitzens kennen und
erarbeiten uns Aufgaben.

Kursinhalt:

Wir werden in allen Facetten blitzen. Nach einigen üblichen Blitztechniken die wir durchspielen, öffnen wir uns die kreativen Seiten der Blitztechnik. Farbiges Blitzen, Mehrfachblitzen, entfesseltes Blitzen, mit Licht schreiben und zeichnen usw.

Kurskosten:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

15. August 1997

LEHRPLAN**Kurs 133**

Einführung in das neue Italienisch-Lehrmittel «Orizzonti» für die Oberstufe der Volksschule

Adressaten: Lehrpersonen auf der Oberstufe (7-9)

Leitung:

Lorenz Foffa, Sekundarlehrer, Blumenacherweg 37 K, 7220 Schiers

Francesco Viecelli, Didaktiklehrer SFA ZH, Co-Autor «Orizzonti», Mühlebadstrasse 210, 8000 Zürich

Zeit:

Mittwoch, 10. September 1997,
14.00-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Das neue Lehrmittel «Orizzonti» kennenlernen
- Pädagogische und didaktische Ziele erkennen und verstehen

Kursinhalt:

- Aufbau des Lehrmittels
 - Gesamtkonzeption
 - Lehrwerkteile
- Methodische-didaktische Zielsetzungen
- Interaktive Schulung der Grundfertigkeiten
- Förderung der Lehrerautonomie

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

10. August 1997

Kurs 82

Methodisch-didaktische Einführung ins Tastaturschreiben (O)

(Dieser Kurs wird Lehrpersonen, welche Tastaturschreiben unterrichten, dringend empfohlen)

Leitung:

Rosina Hug, dipl. Bürofachlehrerin,
Winkel 153 a, 7204 Untervaz

Zeit:

Dienstag, 26. August, 2./9./16./23./30.
September 1997, 17.30-20.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Methodisch/didaktische Hinweise zur Unterrichtsgestaltung
- Verbessern der vorhandenen Fertigkeiten im Tastaturschreiben
- Kennenlernen von Unterrichtshilfsmitteln für den Tastaturschreibunterricht

Bitte beachten: Bei diesem Kurs handelt es sich jedoch nicht um einen kompletten Tastaturschreiblehrgang für die Teilnehmer/-innen.

Kursinhalt:

1. Förderung der persönlichen Tastaturschreibfertigkeiten der Teilnehmer:
 - 1.1 Bedienung der Tastatur nach der Tastschreibmethode (Blindschreiben)
 - 1.2 Schwerpunkt Buchstaben und Zahlen
 - 1.3 Korrekte Haltung und richtiger Fingersatz, Korrektur möglicher Fehler
2. Methodisch/didaktische Hinweise für den Tastaturschreibunterricht mit oder ohne PC
 - 2.1 Unterrichtshilfsmittel
 - 2.11 Lernprogramm kennenlernen
 - 2.12 Lehrmittel
 - 2.13 Wandtastatur, Kassettengerät, Taktgeber, Tastendeckel
 - 2.14 Möblierung usw.
 - 2.2 Lektionsaufbau
 - 2.21 Besonderheiten
 - 2.22 Lernbeispiele und Lehrübungen
 - 2.3 Aufteilung des Lehrstoffes
 - 2.31 Lektionsplanung
 - 2.32 Semesterplanung
 - 2.33 Jahresplanung

2.4 Fehlerprobleme

2.41 Bewertung und Notengebung

2.5 Förderung der Geläufigkeit

2.6 Hausaufgaben

Kurskosten:

Fr. 50.- für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

26. Juli 1997

**Kurs 117**

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (auf Macintosh)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:

Elio Baffioni, Eggerstrasse 12, 7000 Chur

Zeit:

10 Abende jeweils am Dienstag und am Donnerstag: 16./18./23./25./30. September, 2./21./23./28./30. Oktober 1997, 18.30-21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

Arbeit mit der Anwendersoftware Claris Works in den klassischen Einsatzgebieten: (ca. 2/3 der Zeit)

- Grafik
- Textverarbeitung
- Tabellenkalkulation
- Datenbank

Kurskosten:

Fr. 40.-

Anmeldefrist:

16. August 1997

**Kurs 118**

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe

Einführung in die Informatik (auf Windows)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen und Fachrichtungen

Leitung:
Benno Stanger, Via Calanda 27,
7013 Domat/Ems

Zeit:
10 Mittwochabende ab 17. September
1997, 18.30-21.30 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

- Den Einstieg in die Computerwelt eröffnen
- Dem Medium EDV/Computer gegenüber treten und damit vertraut werden
- Alltägliche Arbeiten mit Hilfe des Computers erledigen können

Kursinhalt:

1. Einführung und Orientierung in folgenden Bereichen (ca. 1/3 der Kurszeit):
 - Anwendungen und Erscheinungsformen von Computern im täglichen Leben
 - Aufbau und Funktionsweise von Computern
 - Anwenderprogramme und Systemsoftware
2. Arbeit mit der Anwendersoftware ClarisWorks in den klassischen Einsatzgebieten (ca. 2/3 der Kurszeit):
 - Grafik
 - Textverarbeitung
 - Tabellenkalkulation
 - Datenverwaltung

Kurskosten:
Fr. 40.-

Anmeldefrist:
17. August 1997

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Corso 162

Pittura creativa - pittura espressiva

Responsabile:
Ruth-Nunzia Preisig, Herrengasse 4,
7000 Chur

Data e Luogo:
Poschiavo: Corso 162.2:
Sabato, 20 settembre 1997, 08.30-12.00
und 13.30-17.00

Programma:
Il tesoro più prezioso dei bambini è la loro fantasia. Fantasia e creatività sono bisogni essenziali e importanti per formare la vita e per tradurre in atto il sapere e la capacità. Questo corso fondamentale è un'introduzione a:

- come si crea un'atmosfera e uno spazio creativo? Quale materiale e struttura ci vuole?
- Qual'è la meta e l'effetto della pittura creativa e espressiva?

Tassa del corso:
fr. 15.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione:
1 mese prima dell'inizio

Kurs 164

Rhythmik: Zeit - Raum - Kraft (KG, 1-3)

Leitung:
Esther Bläsi, Dorfhaus, 7076 Parpan

Zeit und Ort:
Tiefencastel: Kurs 164.6: Montag, 1./8./
15. September 1997, 19.00-22.00 Uhr

Kursinhalt:
Die Elemente Zeit - Raum - Kraft:

- erleben
- erfahren
- erforschen
- wahrnehmen
- bewegen
- gestalten...

und so...

- sich durchsetzen und sich anpassen
- führen und folgen
- sich zusammenschliessen und sich abgrenzen

Kurskosten:
.-

Anmeldefrist:
1 Monat vor Kursbeginn

Kurs 174

Kunst & Schule: Museumspädagogische Lehrer- fortbildung im Kunstmuseum (A)

Leitung:
Franziska Dürr, Bündner Kunstmuseum,
Postplatz, 7000 Chur

Zeit:
Jeden 1. (Schul-)Mittwoch im Monat
von 17.00-19.00 Uhr

Ort:
Chur: Kunstmuseum

Anmeldefrist:
Mindestens 1 Tag vor der jeweiligen
Veranstaltung: Tel. 081/257 28 72



Kurs 176

Rot-Gelb-Blau / Die Bedeutung der Farbe im Lehrplan der Real- und Sekundarstufe (O)

Leitung:
Monique Bosshard, Chesa Martina,
7522 La Punt
Christian Gerber, Plagaur, 7215 Fanas
Johanna Ryser, Caldeirastrasse 1,
7015 Tamins

Zeiten und Orte:
Chur: 176.2: Mittwoch, 3. September,
22. Oktober, 19. November 1997, 14. Ja-
nuar, 11. Februar, 11. März 1998
16.00-21.00 Uhr
Ilanz: 176.3: Mittwoch, 3. September,
29. Oktober, 19. November 1997, 14. Ja-
nuar, 11. Februar, 11. März 1998
13.45-17.30 Uhr
Zernez: 176.4: Mittwoch, 3. September,
22. Oktober, 19. November 1997, 14. Ja-
nuar, 11. Februar, 11. März 1998
14.00-18.00 Uhr

Kursziel:
Dieser Kurs ist gedacht für Lehrerinnen
und Lehrer, die Zeichnen unterrichten
ohne stufengemässe Ausbildung und
für diejenigen, die den Bereich Farbe
und Malen wieder auffrischen wollen.

Kursinhalt:
Wir werden das Thema Farbe (Ordnun-
gen, Harmonien, Kontraste, Nuancie-
rungen, Wirkungen) studieren, es male-
risch umsetzen und Aufgabenstellungen
für die Oberstufe erarbeiten.

Kurskosten:
Fr. 50.-

Anmeldefrist:
3. August 1997



Kurs 216

Optische Spiele
Adressaten: Lehrpersonen der 1.-6. Klas-
se inkl. Handarbeitslehrerinnen

Leitung:
Sandra Capaul, Haldenbachstrasse 2,
8006 Zürich

Zeiten und Orte:

216.2 *Chur*: Mittwoch, 14./21./28. Januar, 4. Februar 1998, 18.30-21.30 Uhr
 216.4 *Klosters*: Samstag, 6./20. September 1997, 08.45-12.00 und 13.00-17.00 Uhr

Kursziel:

- Optische Phänomene und Kreiselbewegung beobachten, verstehen und anwenden
- Funktionales auf spielerische Art wahrnehmen

Dieses Verständnis bildet die Ausgangslage für Werkarbeiten.

Kursinhalt:

- Beobachten der physikalischen Grundgesetze der Kreiselbewegung
- Bauen einfacher Kreisel
- Experimentieren mit Farbmischungen anhand von Farbkreiseln
- vom starren zum bewegten Bild: Spielen mit optischen Täuschungen und deren Einbezug in Werkarbeiten (z.B. Trommelkino)

Kurskosten:

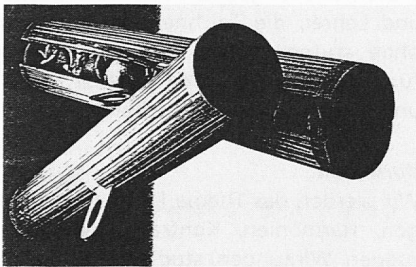
Fr. 40.- bis Fr. 50.- für Kursmaterial

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Kurs 217



Vom Inhalt zur Verpackung Werken zum Thema Verpackung

Adressaten: Lehrpersonen des 5.-9. Schuljahres inkl. Handarbeitslehrerinnen

Leitung:

Sandra Capaul, Haldenbachstrasse 2, 8006 Zürich

Zeit und Ort:

217.3 *Chur*: Mittwoch, 29. Oktober, 5./12./19. November 1997, 18.30-21.30 Uhr

Kursziel:

- Auseinandersetzung mit Verpackung und deren Funktion
- Herstellung von Verpackung, abgestimmt auf Inhalt und Funktion

Kursinhalt:

- Kennenlernen von Verpackungsgestaltungen anderer Kulturen
- Erkennen der Hauptfunktionen der Verpackung (Schutz, Hülle, Verschluss, Präsentation)
- funktionale Verpackungen herstellen
- exemplarisches Arbeiten mit den Materialien Papier und Karton.

Diese Erfahrungen können im Holz-, Metall- und Kunststoffunterricht umgesetzt werden.

Kurskosten:

Fr. 40.- bis Fr. 50.- für Kursmaterial

Anmeldefrist:

29. September 1997



Informatik: Anwenderkurs Macintosh (Office-Paket) (A)

Leitung:

Reto Huber, Florentinstr. 7, 7000 Chur

Zeit:

8 Abende ab 16. September 1997 jeweils am Dienstag und Donnerstag von 18.30-21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Kennenlernen der verschiedensten Anwendungsbeispiele aus den Bereichen Textverarbeitung und Tabellenkalkulation unter Apple Macintosh und Anwenden derselben im Alltag. Es wird mit dem Programm Microsoft Office-Paket (Word u. Excel) gearbeitet.

*Kursinhalte:**Textverarbeitung*

- Seitengestaltung: Grundsätze und Technik
- Schriften: Arten und Anwendung
- Rahmen: Bilder einfügen, Grafiken bearbeiten
- Serienbriefe: Einfügen und Auswahl von Daten
- Formulare: Erstellen und Schützen

Tabellenkalkulation

- Formeln und Bezüge: Einfache Anwendungen aus dem Alltag
- Präsentation: Erstellen und Bearbeiten von Diagrammen
- Datenbank: Planung, Entwurf, Auswertung

An 6 Abenden werden die Themen aus den zwei Bereichen erarbeitet und die Möglichkeiten aufgezeigt. An den letzten 1-2 Abenden soll versucht werden, ein konkretes Projekt zu realisieren.

Voraussetzungen:

Einführungskurs oder geläufiges Arbeiten in der Macintosh-Umgebung und Kenntnisse der grundlegenden Textverarbeitungsfunktionen.

Zur Orientierung: An diesem Kurs werden Apple Macintosh-Computer eingesetzt.

Kurskosten:

Fr. 20.- für Material

Anmeldefrist:

25. August 1997

Corso 219

Applicazioni creative indirizzato alle insegnanti di lavori femminili

Responsabile:

Regula Lancker, Sonnenbühlstrasse 10, 9100 Herisau

Data e orario:

mercoledì/giovedì, 20/21 agosto 1997, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 16.30

Luogo:

Poschiavo

Obiettivo del corso:

applicare con la macchina da cucire delle applicazioni semplici e poi ricamarvi sopra

Contenuto del corso:

- Informazioni fondamentali sulla tecnica dell'applicazione
- imbottiture e mezzi ausiliari
- ricamare con la cucitura apposita
- ricamo libero sopra le forme applicate
- ornare gli shirts con applicazioni
- allestire dei prospetti per le proprie lezioni d'insegnamento

Costi:

da ca. fr. 10.- a 20.-

Chiusura dell'iscrizione:

21 giugno 1997



Kurs 220

Tiermarionetten

Adressaten: Handarbeitslehrerinnen und Lehrpersonen der Primarschule

Leitung:

Judith Kurz, Masanserstr. 195, 7000 Chur

Zeit:

Montag, 8./15./22./29. September,
20. Oktober 1997, 18.30-21.30 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Herstellen einer Marionette (1-3)
- arbeiten mit verschiedenen Materialien

Kursinhalt:

Tiermarionetten können mit Kindern aller Stufen, gemäss dem jeweiligen handwerklichen Vermögen und mit einfachen Hilfsmitteln gebaut werden. Je nach pers. Neigung sind Lösungen wie das Arbeiten mit Holz, Jute, Wolle oder verschiedenen Kunststoffen wie auch die Kombination der verfügbaren Werkstoffe möglich.

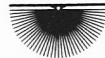
- einfache Tiermarionetten zu Erzählgeschichten
- als Motiv für den Werkunterricht in der Klasse
- frei gestaltbare Marionetten

Kurskosten:

je nach Marionetten Fr. 30.- bis 120.-

Anmeldefrist:

8. August 1997



Kurs 225

Neue Impulse zum Werken mit Ton

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Verena Jordan, Chasa 87, 7545 Guarda

Zeit:

5 Abende ab Dienstag, 26. August 1997,
18.00-21.00 Uhr

Ort:

Davos Platz

Kursziel:

Mehr Sicherheit im Umgang mit Ton, Engoben und Glasuren; Unterrichtsbeispiele zum Arbeiten mit Ton

Kursinhalt:

- Herstellung von Gegenständen in verschiedenen Techniken
- Dekorationstechniken mit Engobe und Glasur
- Literaturhinweise

Kurskosten:

ca. Fr. 60.-

Anmeldefrist:

26. Juli 1997

Kurs 226

Metallarbeiten: Schutzgasschweissen – von der Idee zum Produkt

Adressaten: Lehrpersonen der Oberstufe

Leitung:

Michael Grosjean, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur
Matthias Heinz, Masanserstrasse 12,
7000 Chur

Zeit:

Mittwoch, 22. Oktober, 5./19. November,
3./10. Dezember 1997, 14.00-19.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

- Verbindungen mit der Schutzgasschweissanlage
- Sicherer Umgang mit den dazugehörigen Metallbearbeitungsmaschinen

Kursinhalt:

Gestalten eines individuellen Gebrauchsgegenstandes von der Idee bis zum Produkt.

Kurskosten:

Fr. 75.-

Anmeldefrist:

22. September 1997

Corso 229

Decorazioni e regali di Natale nella scuola dell'infanzia

Livello: scuola dell'infanzia

Responsabile:

Milva Canetg, 7430 Thusis

Data e luoghi:

Mesocco: Corso 229.1: mercoledì, 12 novembre 1997

Vicosoprano: Corso 229.2: sabato, 4 ottobre 1997, dalle 08.30 alle 12.00 e dalle 13.30 alle 17.00

Programme del corso:

realizzazione di alcuni regali natalizi e di decorazioni per l'avvento e il Natale

Costo del materiale:

fr. 40.- per materiale

Scadenza dell'iscrizione:

1 mese prima dell'inizio

Kurs 231

Holzbearbeitung mit dem Schnitzeisen (O)*Leitung:*

Pius Walker, Bildhauer, Balma, 7132 Vals

Zeiten und Orte:

Klosters: Kurs 231.1: Dienstag, 28. Oktober, 4./11. November 1997, 18.00-21.00 Uhr, Mittwoch, 5./12. November 1997, 13.30-18.00 Uhr

Samedan: Kurs 231.2: Februar/März 1998 (siehe August-Schulblatt)

Kursziel:

- Handhabung und Schärpen der Schnitzeisen
- Die speziellen Eigenschaften, welche beim Schnitzen berücksichtigt werden müssen, einschätzen. Die Schnitzeisen dementsprechend führen.
- Eigenen Arbeitsentwurf in Holz umsetzen

Kursinhalt:

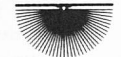
- Einführung in die Schnitztechnik
- Schärpen der Schnitzeisen
- Herstellen eines Gegenstandes nach Wahl, wie z. B. Masken/Wurzeln, Relief, evtl. Schriften

Kurskosten:

für Material noch unbekannt (nach Aufwand)

Anmeldefrist:

1 Monat vor Kursbeginn



Corso 236

Ceramica: tecniche semplici di cottura dell'argilla nel barattolo, nel barile e nel «vulcano» (forno di carta) (A)*Responsabile:*

Sandra Crameri, Sennhofstrasse 11,
7000 Chur

Data:

sabato/domenica, 6/7 settembre 1997
 6 settembre: dalle 09.30 alle 12.00 e
 dalle 14.00 alle 19.00
 7 settembre: dalle 09.30 alle 12.00 e
 dalle 14.00 alle 16.00

Luogo:
 Coira

Programma del corso:

Durante questi due giorni costruiremo alcuni tipi di forni per la cottura dell'argilla. Queste tecniche di cottura si possono applicare sia alla scuola dell'infanzia che alle elementari e alle scuole superiori. Sarà un'esperienza a diretto contatto con il fuoco, l'acqua, la terra e l'aria.

Tassa del corso:
 ca. fr. 35.-

Scadenza dell'iscrizione:
 31 luglio 1997

Kurs 255

Gesundheitserziehung im Turnunterricht

Adressaten: Dipl. Turn- und Sportlehrkräfte

Leitung:
 Heinz Gasser, Bühlweg 10, 7062 Passugg-Araschgen

Zeit:
 Frühling 1998

Ort:
 Chur

Kursziel:
 Sensibilisieren, wieder gezielter Gesundheitserziehung zu machen

Kursinhalt:

- Definition des aktuellen Gesundheitsbegriffs
- Gesundheitszustand unserer Jugendlichen
- Gesundheitsproblematik in verschiedenen Bereichen des Turnunterrichts
- verhaltens- und verhältnisorientierte Massnahmen für die Gesundheitsförderung im Turnunterricht

Kurskosten:
 für Kursunterlagen

Anmeldefrist:
 27. Juli 1997

Kurs 258

Kaderkurs 1997

Region:
 Ganzer Kanton

Leitung:
 Urs Wohlgemuth, Schibabüel 216 J, 7220 Schiers

Zeit:
 29. Oktober 1997, 13.00-17.30 Uhr

Ort:
 Chur

Kursziel:
 «Fähigkeiten entwickeln – Fertigkeiten erlernen»

Kursinhalt:
 Anhand des E-A-G-Modells (Erwerben-Anwenden-Gestalten) sollen die Kurs Teilnehmer erkennen, dass Lernen und Lehren im allgemeinen und im besonderen in der Sporterziehung ein sich dauernd steigernder Regelkreis ist (stufenbezogene Praxisbeispiele; verschiedene Sportbereiche)

Kurskosten:
 --

Anmeldung:
 Anmeldung via Turnberater bzw. Turnberaterin Ihrer Region.

19. Bündner Sommerkurswochen 28.-31. Juli und 4.-8. August 1997

Anmeldefrist: sofort

In den folgenden Kursen hat es noch freie Plätze. Bitte melden Sie sich sofort an!

Pädagogisch-psychologische Bereiche

Kurs 309

Mentorinnen-/Mentoren-Grundkurs für Lehrpersonen (1-6)

□ □ □ □ ■ ■ ■ □ □

Datum: 4.-6. August 1997
Beginn: 04.08.1997
Kursleitung: Peter Loretz, 7000 Chur
 Walter Bisculm, 7000 Chur
 Reto Thöny, 7000 Chur

Kurs 311

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung bei mehrfach-behinderten Kindern: Fortsetzung
 KKL Therapeuten

■ ■ ■ □ □ □ □ □

Datum: 28.-30. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung: Christian und Heidi Heldstab, 8800 Thalwil

Kurs 314

Kurs für Praktikumslehrerinnen/-lehrer auf der Sekundarstufe I

□ □ □ □ □ ■ ■ ■ □ □

Datum: 4.-6. August 1997
Beginn: 04.08.1997
Kursleitung:
 Traugott Elsässer, 1700 Freiburg
 Reto Furter, 1700 Freiburg

Legende

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □ □
 Montag, 28.7. Dienstag, 29.7. Mittwoch, 30.7. Donnerstag, 31.7. Montag, 4.8. Dienstag, 5.8. Mittwoch, 6.8. Donnerstag, 7.8. Freitag, 8.8.

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche

Kurs 321

Corso di tedesco (in Germania) per i docenti del Grigione italiano (A)
Data: 23.-27. Juni 1997

Kurs 322

Erweiterte Lernformen auf der Oberstufe der Volksschule (O)

Datum: 4.-8. August 1997
Beginn: 04.08.1997
Kursleitung:
Renata Achermann, 8484 Weisslingen
Martin Keller, 8049 Zürich

Kurs 328

Spielerisches Üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe (1-6)

Datum: 29.-30. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung:
Ulla Krämer, D-65195 Wiesbaden

Kurs 329

Asiatische Woche – multikulturelles Erleben (A)

Datum: 4.-8. August 1997
Beginn: 04.08.1997
Kursleitung: Roman und Corina Felt-scher, 7425 Masein
Kurs besetzt!

Kurs 334

Einführung in die «Flora Helvetica» von Konrad Lauber und Gerhart Wagner

Datum: 28.-31. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung:
Prof. Gerhard Wagner, 3066 Stettlen
Dr. Daniel Moser, 3014 Bern

Legende

Montag, 28.7.
Dienstag, 29.7.
Mittwoch, 30.7.
Donnerstag, 31.7.
Montag, 4.8.
Dienstag, 5.8.
Mittwoch, 6.8.
Donnerstag, 7.8.
Freitag, 8.8.

Kurs 342

Grundlagen der Informatik Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches «Grundlagen der Informatik» (O)

Datum: 4.-8. August 1997
Beginn: 04.08.1997
Kursleitung: Martin Bischoff, 7000 Chur
Franz Bossi, 7000 Chur
Roland Grigioni, 7013 Domat/Ems
Markus Romagna, 7204 Untervaz

Kurs 343

Musik & Computer (A)

Datum: 28.-31. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung:
Roman Caviezel, 7430 Thusis
Kurs besetzt!

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche:

Kurs 350

Sommertourenwoche (A)

Datum: 28.-31. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung: Hans Kessler, 7215 Fanas (LTV)

Kurs 351

Polysportive Sommersportwoche 1997 J+S Leiterkurs 2 Polysport (A)

Datum: 3.-8. August 1997
Beginn: 03.08.1997
Kursleitung:
Sportamt Graubünden, 7000 Chur
Hans-Michel Steiner,
7214 Seewis-Schmitten

Legende

Montag, 28.7.
Dienstag, 29.7.
Mittwoch, 30.7.
Donnerstag, 31.7.
Montag, 4.8.
Dienstag, 5.8.
Mittwoch, 6.8.
Donnerstag, 7.8.
Freitag, 8.8.

Kurs 353

Museumspädagogik: «Giovanni Giacometti – ein Leben in den Bergen» (A)

Datum: 4.-8. August 1997
Beginn: 04.08.1997
Kursleitung: Franziska Dürr, 7000 Chur und Co-Leitung

Kurs 356

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler (A)

Datum: 28.-31. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung:
Heinrich von Bergen, 3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, 3042 Ortschwaben

Kurs 359

Experimentieren mit Farbe und Form (A)

Datum: 28.-31. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung:
Beat Zbinden, 3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, 2560 Nidau

Kurs 365

Filzen im Unterricht (A)

Datum: 28.-31. Juli 1997
Beginn: 28.07.1997
Kursleitung: Istvan Vidac und Mari Nagy, H-6000 Kecskemet

Kurs 368

Specksteinbearbeitung in Graubünden (O)

Datum: 4.-8. August 1997
Beginn: 04.08.1997
Kursleitung: Doris Jung, 9436 Balgach

Legende

Montag, 28.7.
Dienstag, 29.7.
Mittwoch, 30.7.
Donnerstag, 31.7.
Montag, 4.8.
Dienstag, 5.8.
Mittwoch, 6.8.
Donnerstag, 7.8.
Freitag, 8.8.

Pädagogisch- psychologische Bereiche

Kurs 309

Mentorinnen-/Mentoren- Grundkurs für Lehrpersonen (1-6)

Leitung:

Walter Bisculm,
Saluferstrasse 38, 7000 Chur
Peter Loretz,
Wingertweg 5, 7000 Chur
Reto Thöny,
Ruchenbergstrasse 28, 7000 Chur

Zeit:

4.-6. August 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursinhalt:

Der Kurs richtet sich an amtierende oder künftige Mentorinnen und Mentoren, sowie an Lehrer und Lehrerinnen aller Stufen, die sich im Rahmen eines dreitägigen Kurses gemeinsam Gedanken machen möchten zu:

- Vorbereitung und Durchführung von Unterricht
- Unterrichtsbeobachtung, -besprechung und -beurteilung
- Feedback-Kultur und Evaluationsmethoden

Kurskosten:

--

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 311

Aspekte der gestörten Wahrnehmungs-, Lern- und Sprachentwicklung bei mehrfachbehinderten Kindern: Fortsetzung

Adressaten: Kleinklassenlehrerinnen und -lehrer, Therapeutinnen/Therapeuten; Legasthenie, Dyskalkulie, Logopädie

Leitung:

Christian Heldstab, Leiter der
Abt. Pädoaudiologie/Logopädie
Heidi Heldstab, Audiopädagogin und
Logopädin, Universitäts-Kinderklinik,
Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich

Zeit:

28.-30. Juli 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Aufbaukurs:

- Erweiterung des Verständnisses für die Probleme der wahrnehmungsge- störten mehrfachbehinderten Kinder.
- Erarbeiten von möglichen Hilfestellungen auf dem Weg zum selbstent- deckenden Lernen und zur Sprache.

Kursinhalt:

Basis: Entwicklungsmodell von F. Affol- ter

- Der Sache auf den Grund gehen, Sinnfindung
- Über gespürte Erfahrung in der Inter- aktion zur Kommunikation
- Schulversager, Versagen der Schule
- Erarbeiten konkreter Hilfestellungen
- Selbsterfahrungsübungen
- Referate
- Videobeispiele
- Seminare

Bitte angeben bei der Anmeldung:
Grundkurs besucht: Sept. 95, Juli 96 –
kein Grundkurs besucht – Berufs- an- gaben: Lehrer...Therapeut...

Kurskosten:

Fr. 25.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 314

Kurs für Praktikumslehrerinnen und Praktikumslehrer der Sekundarstufe I

Adressaten: Lehrpersonen, die noch keinen Kurs besucht haben und sich mit zentralen didaktischen Prinzipien der Grundausbildung an der Universität Freiburg auseinandersetzen möchten

Leitung:

Traugott Elsässer, Dipl.-Päd.
Reto Furter, lic. phil.

Lektoren für Allgemeine Didaktik in der Ausbildung von Sekundarlehrer/innen am Pädagogischen Institut der Universi- tät Freiburg

Zeit:

4.-6. August 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Der Kurs soll dazu befähigen, den Unterricht von künftigen Sekundar- und Reallehrerinnen und -lehrern zu beobachten zu beurteilen und zu be- sprechen.

Kursinhalt:

1. *Didaktische Positionen*

Welches sind Ihre persönlichen Unter- richtsprinzipien?

Worauf achten Sie, wenn Sie Unterricht vorbereiten und erteilen?

Kernpunkte unserer Allgemeinen Di- daktik. Auf welche Punkte legen wir vor allem Wert?

2. *Einführung in die Unterrichtsbeob- achtung*

Beobachtungstechniken, Beobachtungs- prinzipien, Beobachtungsinstrumente, Beobachtungstraining

3. *Rückmeldegespräche*

Welche Rückmeldeprinzipien sind zu beachten?

Wie führe ich Rückmeldegespräche?

Arbeitsweise:

Der Kurs ist praxisbezogen. Nebst In- formationsvermittlung sollen sowohl Verhaltenstraining als auch Erfahrungslernen in Klein- und Grossgruppen er- folgen können.

Kurskosten:

noch unbekannt

Anmeldefrist:

sofort

Fachliche, methodisch-didaktische Bereiche



Corso 321

Corso di tedesco (in Germania) per i docenti delle Valli del Grigione italiano

Livello:

4.-9.

Data:
23-27 giugno 1997
(30 lezioni a 50 minuti)

Luogo:
Eurocentro di Colonia

Programma del corso:

15 ore: Approfondimento della competenza linguistica mediante l'applicazione pratica della lingua tedesca

10 ore: Introduzione nelle moderne forme d'insegnamento delle lingue straniere

Panoramica sullo stato attuale della didattica e metodica / critica e temi a scelta

(ad es. lavoro con immagini, strategie di lettura, canti nell'insegnamento, lavoro col vocabolario, scrivere quale attività creativa, imparare le lingue con l'aiuto del computer)

5 ore: Studio da soli nelle mediateche e in un progetto

Alloggio:

A scelta presso famiglie selezionate dall'Eurocentro Colonia oppure in albergo

Alloggio presso famiglie Frs. 258.–
Albergo: Rhein-Hotel St. Martin***

camera singola DM 80.–
con 1^a colazione al giorno

Per informazioni siamo sempre a Vostra disposizione

Eurozentrum Köln, Sedanstrasse 31-33,
D-50668 Köln, Tel. 02 21/9 73 09 20, Fax
02 21/7 20 09 19

Spese:

Tassa scolastica frs. 450.– per persona (la
tassa scolastica va a carico del Cantone)

Scadenza dell'iscrizione:
subito



Kurs 322

Erweiterte Lernformen auf der Oberstufe der Volksschule

Adressaten: Lehrpersonen des 7.-9. Schuljahres, inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:

Martin Keller, Naglerwiesenstrasse 58,
8049 Zürich

Renata Achermann, Weiherweg 11,
8484 Weisslingen

Zeit:

4.-8. August 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Erweiterte Lernformen verstehen wir wörtlich: Traditionellen Unterricht kritisch prüfen und Bewährtes bewusst beibehalten, gleichzeitig aber eine Erweiterung wagen, um sich den heutigen Anforderungen zu stellen und mehr Handlungsmöglichkeiten im Unterricht zu besitzen

– Einige erweiterte Lernformen durch Ausprobieren erleben

– Alte und neue Lernformen beschreiben und kritisch diskutieren:

Was ist wann für meinen Unterricht sinnvoll?

– Erfahrungen aus dem Schulalltag vorstellen und von anderen lernen

– Mir bewusst werden, dass erweiterte Lernformen auch eine Erweiterung meiner Lehrerrolle erfordern

– eine Erweiterung praktisch umsetzen z.B. eine kleine Werkstatt vorbereiten

Kursinhalt:

– Lernen durch Erfahrung: Werkstatt, Projekt, Rückmeldungen, Lerntagebuch, ...

– Lehrerhandwerk: Formen und Merkmale, Stärken des alten und neuen Unterrichts, Tips und Tricks aus der Praxis

– Eigene Stärken, Erfahrungen, Erlebnisse

– Veränderte und erweiterte Rollen sowohl für Lehrkräfte wie für Schülerinnen und Schüler

– Eigene konkrete Umsetzung: Unterrichtsvorbereitung

Kurskosten:

ca. Fr. 20.–

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 328

Spielerisches Üben im Mathematikunterricht auf der Primarschulstufe

Adressaten:

Lehrpersonen der 1.-6. Klasse

Leitung:

Ulla Krämer, Friderich-Naumann-Str. 17,
D-65195 Wiesbaden

Zeit:

28.-30. Juli 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:
Chur

Kursziel:

Kennenlernen motivierender, spielerischer Übungsformen im Mathematikunterricht der Primarstufe

Kursinhalt:

– Lernspiele für den Mathematikunterricht in der 1.-4. Primarklasse

– kennenlernen – ausprobieren – herstellen von Lernspielen (aus verschiedenen Materialien)

Kurskosten:

ca. Fr. 100.– bis Fr. 200.– je nach Materialverbrauch

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 329

Asiatische Woche – multikulturelles Erleben (A)

Leitung:

Roman und Corina Feltscher, Oberdorf
298, 7425 Masein

Zeit:

4.-8. August 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr
(z.T. nach Absprache)

Ort:

Chur

Kursziel:

– Verständnis wecken für asiatische Lebensweise und Kultur.

– Transfer in unsere Schule.

Kursinhalt:

– Asiatische Spuren

– Geografie und Geschichte Thailands

– Drogen und Prostitution in Thailand

– Asiatische Früchte und Gewürze

– Thailändische Küche

– Meditation und Sport

– Multikulturelle Erziehung in unserer Schule

Kurskosten:

Fr. 80.– (inkl. 2-3 Mahlzeiten)

Kurs besetzt!

Kurs 334

Einführung in die «Flora Helvetica» von Konrad Lauber und Gerhart Wagner (A)

Leitung:

Dr. Daniel Moser, Wiesenstrasse 60, 3014 Bern

Dr. Gerhart Wagner, Im Baumgarten 10, 3066 Stetteln

Zeit:

28.-31. Juli 1997 (1 Exkursionstag)

08.00-17.00 Uhr

Ort:

Engadin

Kursziel:

- Vertiefte Kenntnis der Alpenflora
- Anwendungsmöglichkeiten der «Schweizer Flora»
- CD-Rom-Anwendungen

Kursinhalt:

- Bestimmungsübungen an ausgewählten Alpenpflanzen
- Pflanzengeographische Exkursionen im Engadin
- Vegetationsaufnahmen und deren ökologische Auswertung

Kurskosten:

«Flora Helvetica» Fr.128.-

Anmeldefrist:

sofort



Kurs 342

Grundlagen der Informatik Methodisch-didaktischer Qualifikationskurs zur Erteilung des Faches

«Grundlagen der Informatik»

Adressen: Lehrpersonen der Real- und Sekundarschulen sowie der Oberstufe der Kleinklassen

Leiter:

Projektgruppe Informatik Volksschul-Oberstufe (PIVO)

Zeit:

4.-8. August 1997

08.15-11.45 Uhr und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

Dieser Kurs richtet sich an alle Lehrkräfte der Oberstufe. Kursziel ist die Unterstützung der Lehrkräfte bei der konkreten Umsetzung der Grundbildung in Informatik gemäss Lehrplan. Dabei geht es vor allem um das Fach Grundlagen der Informatik, aber darüber hinaus auch um die Anwendungen im Unterricht und die Vertiefungen im Wahlfachbereich (Technisches Praktikum). Die vom Lehrplan umschriebene Grundbildung in Informatik wird im Hinblick auf die praktische Umsetzung im Unterricht detailliert didaktisch und methodisch aufgearbeitet.

Für Lehrkräfte, die das Fach Grundlagen der Informatik erteilen, ist der Besuch dieses Kurses bis spätestens 1997 obligatorisch.

Kurskosten:

Fr.120.- für Kursdokumentation und Kursnebenkosten

Anmeldefrist:

sofort



Kurs 343

Musik und Computer

Adressaten:

Lehrpersonen aller Schulstufen

Das Musikprogramm «Cubase Score» gehört wohl zu den weitverbreitetsten Musikprogrammen und wird mit seinen zahlreichen Anwendungsmöglichkeiten den Wünschen von Anfängern und Profis gerecht. Die Software besteht hauptsächlich aus einem Sequenzerteil für einfaches Ein- und Abspielen von Musik via Computer, sowie aus einem Notationsteil für die weitere Bearbeitung bis zum Ausdruck einer ganzen Partitur.

Leitung:

Roman Caviezel, Alte Strasse 248, 7430 Thusis

Zeit:

28.-31. Juli 1997

08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Anwendung von Computer, Keyboard und Musiksoftware

Kursinhalt:

- die Möglichkeiten eines Keyboardes
- was ist MIDI
- der Sequenzerteil von «Cubase Score»
- Aufnahme und Abspielen von Musik via Computer oder Keyboard
- Schneiden, Löschen und Kopieren einzelner Parts
- Erzeugen einer Rhythmusspur
- Erstellen mehrstimmiger Playbacks

Notationsteil von «Cubase Score»

- Einspielen und Einsetzen von Noten und Pausen
- Verschieben, Löschen, Quantisieren
- Transposition
- Plyphonische Stimmenführung
- Einsetzen von Symbolen
- Liedtexte eingeben entsprechend den Noten
- Arbeit am Layout eines Notenbildes
- Erstellen einer Partitur

Einblick in weitere Möglichkeiten und Anwendungen.

Persönliche Erarbeitung und Weiterführung einer Idee.

Kurskosten:

Fr. 40.- für Kursunterlagen

Kurs besetzt!

Musisch-handwerkliche, sportliche Bereiche

Kurs 350

Sommertourenwoche

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen

Leitung:

Hans Kessler, Motta, 7220 Schiers

Zeit:

28.-31. Juli 1997

Arbeitszeit nach Absprache

Ort:

Chur

Kursziel:

- Klettern – Erhöhen des persönlichen Kletterniveaus
- Didaktische Hilfsmittel beim Klettern mit Turnklassen
- Einführung ins Alpinklettern

Kursinhalt:

- Klettern in Seilschaften
- Top-Rope
- Persönliche Klettertechnik
- Didaktische Hilfsmittel für den Unterricht

Kurskosten:

ca. Fr. 250.–

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 351

Polysportive Sommersportwoche 1997 J+S Leiterkurs 2 Polysport

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft

Leitung:

Sportamt Graubünden,
Quaderstrasse 17, 7000 Chur

Techn. Leitung:

Hans-Michel Steiner,
im Sand, 7214 Seewis-Schmitten

Zeit:

3. (abends) bis 8. August 1997
08.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr und
auch abends

Ort:

Disentis

Kursziel:

- Erlangen der J+S Leiteranerkennung im Sportfach Polysport
- Ideen und Anregungen für den täglichen Gebrauch in der Sporterziehung bekommen. Persönliche Fortbildung speziell im Bereich Wahlfachangebot

Kursinhalt:

Ein **trendiger Kurs mit neuen Ideen**, die in den Schulunterricht eingebaut werden können:

- Street-Dance
- In-Line Skating
- Klettern
- Akrobatik Jonglage
- Im Wasser

Der Kurs ist in Pflichtprogramm am Vormittag und Wahlfachprogramm am Nachmittag aufgeteilt.

Wahlprogramm: In einem von drei Wahlfächern, für das sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor Kursbe-

ginn anmelden, erleben sie in ca. 12 Stunden sportlicher Betätigung:

- den Aufbau und die Erarbeitung technischer Grundlagen
- die Entwicklung der persönlichen Fertigkeiten
- Sicherheit im Sportfach und nicht zuletzt einen Abbau allfälliger Ängste

Alle Wahlfächer sind für Teilnehmer beiderlei Geschlechts geeignet.

Es werden keine besonderen Kenntnisse vorausgesetzt.

Sport à la carte: Anschliessend an das Wahlprogramm besteht die Gelegenheit, sich in einem breiten Sportangebot frei zu betätigen.

Tennis, Volleyball, Badminton ...

Kurskosten:

Fr. 100.–

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 353

Museumspädagogik: Giovanni Giacometti Ein Leben in den Bergen

(Zur aktuellen Sommerausstellung «Giovanni Giacometti» im Bündner Kunstmuseum)

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit und Hauswirtschaft und Kindergarten

Leitung:

Franziska Dürr Reinhard, Bündner Kunstmuseum, Postfach 102, 7000 Chur und 1 weitere Fachkraft

Zeit:

4.-8. August 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Montag, Dienstag:
Bündner Kunstmuseum Chur
Mittwoch: Lehrerseminar
Donnerstag, Freitag:
Exkursion Engadin und Bergell

Kursinhalt:

Ein Maler der Jahrhundertwende: Wie war sein Leben, sein Alltag, seine Kunst? Wer waren seine Freunde? In welchem Umfeld hat er gelebt, gewirkt, gemalt? Wir lernen den Künstler einerseits kennen durch die Bildbetrachtung – das Lesen in seinem Werk. Andererseits sollen Quellentexte, Literatur und andere Zeitdokumente vertieften Einblick

gewähren. Die Exkursion in die Heimat von Giovanni Giacometti ermöglicht zudem, die Bündner Berglandschaft aus dem Blickwinkel des Künstlers neu zu entdecken.

Der Kurs regt an zur persönlichen, spielerischen Auseinandersetzung mit dem Künstler. Gleichzeitig soll Inspiration für den eigenen Unterricht stattfinden.

Kurskosten:

Kosten für Exkursion (Reise, Unterkunft und Verpflegung)

Anmeldefrist:

sofort

Kurs 356

Unsere Stimme – gesundes Sprechen und Singen für Lehrkräfte und Schüler

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Kindergärtnerinnen

Leitung:

Heinrich von Bergen, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben
Margrith Blatter, Panoramaweg 3,
3042 Ortschwaben

Zeit:

28.-31. Juli 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Programm:

- Haltungs- und Atemschulung: Abbau falscher Spannungen – Aufbau einer physiologisch richtigen Sprech- und Singatmung
- Stimmbildung:
Sprech- und Singübungen, Arbeit an der eigenen Stimme, Stimmbildung mit Kindern
- Praktische Anwendung:
Gestalten von Texten und Liedern

Kurskosten:

Fr. 40.– für Kursunterlagen

Anmeldefrist:

sofort



Kurs 359

Experimentieren mit Farbe und Form

Adressaten: Lehrpersonen aller Schulstufen inkl. Handarbeit

Leitung:

Beat Zbinden, Birkenweg 14,
3293 Dotzigen
Ruedi Schwyn, Aalmattenweg 40 A,
2560 Nidau

Zeit:

28.-31. Juli 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziele:

- Vertrauen in die eigenen gestalterischen Fähigkeiten fördern
- Kennenlernen neuer, für den Unterricht geeigneter Gestaltungsmöglichkeiten

Kursinhalt:

Wir experimentieren mit verschiedenen

- bekannten und weniger bekannten
- gestalterischen Techniken.

Dabei ist es nicht unser Ziel, fixfertige Unterrichtsrezepte zu erhalten, sondern die gemachten Erfahrungen in unserer besonderen Schulsituation anwenden zu können.

Der Kurs eignet sich auch für Leute, die sich für gestalterisch wenig begabt halten.

Kurskosten:

Fr. 50.-

Anmeldefrist:

sofort

**Kurs 365****Filzen im Unterricht**

Adressaten: Lehrpersonen aller Stufen inkl. Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen, Kindergärtnerinnen

Leitung:

Istvan Vidac, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét
Marie Nagy, Gaspar 11,
H-6000 Kecskemét

Zeit:

28.-31. Juli 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Grundkenntnisse erwerben im Filzen. Anregungen und Impulse für die Umsetzung im Unterricht.

Kursinhalt:**Theorie:**

- Handarbeit mit Kindern
- Filzen mit Kindern
- Die Grundmethode, was ist das Filz?
- Kunst in Kinderarbeiten

Praxis:

- Wollsorten, Haarfall
- waschen, kardieren, färben
- Bild, Tasche, Spielsachen, kleine Teppiche
- Arbeiten nach Wunsch

Kurskosten:

Fr. 30.-

Anmeldefrist:

sofort

**Kurs 368****Specksteinbearbeitung in Graubünden****Adressaten:**

Lehrpersonen des 7.-9. Schuljahres inkl. Handarbeitslehrerinnen

Leitung:

Doris Jung, Bodenstr. 3, 9436 Balgach

Zeit:

4.-8. August 1997
08.15-11.45 und 13.30-17.00 Uhr

Ort:

Chur

Kursziel:

Einführung in die Technik der Specksteinbearbeitung und deren Geschichte in Graubünden

Kursinhalt:

- Besichtigung eines Tavetscher Specksteinbruchs (Beschaffung des Arbeitsmaterials)
- plastische Grundübung in Ton
- Entwicklung eines Motivs
- Geschichte

Kurskosten:

ca. Fr. 60.-

Anmeldefrist:

sofort

Bildungsurlaub**Ausführungsbestimmungen über die Bewilligung und Subventionierung von Fortbildungsurlauben der Volksschullehrer****Gestützt auf Art. 56 des Schulgesetzes¹ und Art. 8b der Lehrbesoldungsverordnung² von der Regierung erlassen am 19. März 1991**

1. Bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu drei Monaten können von den zuständigen Gemeinde- schulbehörden Lehrkräften gewährt werden, die während mindestens 10 Jahren und mit einem Pensum von mindestens 20 Lektionen pro Woche Unterricht an einer Volksschule im Kanton Graubünden erteilt haben. Nach weiteren 10 Jahren und unter den gleichen Voraussetzungen wie für den ersten Fortbildungsurlaub kann von der zuständigen Schul- behörde ein zweiter Fortbildungs- urlaub bis zu drei Monaten gewährt werden.
2. An die Gewährung von Fortbildungs- urlauben wird die Bedingung ge- knüpft, dass die betreffende Lehr- kraft auf freiwilliger Basis vor jedem der beiden möglichen Urlaube Fort- bildungskurse besucht hat, die min- destens halb so lange wie der bean- tragte Urlaub dauerten.
3. Der Urlaub muss sich auf ein aus- führliches und verbindliches Fortbil- dungsprogramm abstützen. Dieses ist der Schulbehörde spätestens 6 Monate vor Beginn des Fortbil- dungsurlaubs / der Intensivfortbil- dung zusammen mit dem Gesuch um Gewährung eines bezahlten Fort- bildungsurlaubs vorzulegen und dem/der zuständigen Schulinspek- tor/in zur Überprüfung, Genehmi- gung und Meldung an das Erzie- hungsdepartement zu unterbreiten.
4. Der Fortbildungsurlaub dient vor allem dazu, die Teilnahme an den Intensivfortbildungskursen der EDK- Ost, an ähnlichen Kursen für italie- nischsprachige Lehrer sowie an wei- teren Kursen mit entsprechenden

¹ BR 421.000

² BR 421.080

Zielen und Anforderungen zu ermöglichen. Für die Bewilligung weiterer Fortbildungsvorhaben ist die Beurteilung des Fortbildungsprogramms entscheidend. Es wird vorausgesetzt, dass die beurlaubte Lehrkraft während des ganzen Fortbildungsurlaubs, in den auch mindestens zwei Ferienwochen einzuschliessen sind, ein auf die Lehrtätigkeit bezogenes Arbeitsprogramm absolviert. Dieses muss Gewähr dafür bieten, dass es der Lehrkraft neue Impulse für ihre Berufstätigkeit gibt und ihre fachlichen, methodisch-didaktischen und/oder pädagogischen Fähigkeiten wesentlich zu fördern vermag.

5. Die Beurlaubung eines Lehrers/einer Lehrerin darf sich auf den Schulbetrieb nicht nachteilig auswirken. Der Fortbildungsurlaub darf in der Regel nur ein Schuljahr tangieren.
6. Für die Urlaubszeit ist ein geeigneter Stellvertreter einzusetzen. Über die Befähigung des vorgesehenen Stellvertreters entscheidet der/die zuständige Schulinspektor/in.

7. Die Gesuchsteller haben einen vom Erziehungsdepartement auszufertigenden Verpflichtungsschein zu unterzeichnen, wonach sie bei einem allfälligen Rücktritt von der Lehrtätigkeit an einer öffentlichen Schule im Kanton Graubünden dem Kanton und der Gemeinde das während des Urlaubs bezogene Gehalt wie folgt zu erstatten haben:

100 Prozent bei einem Austritt im ersten Jahr nach dem Urlaub. Hierauf reduziert sich der zurückzuzahlende Beitrag jedes Jahr um 20 Prozent. Sofern die Lehrkraft ihre Stelle innerhalb der Volksschule des Kantons Graubünden wechselt, ist nur der von der Gemeinde während des Urlaubs bezogene Gehaltsanteil zu erstatten.

8. Am Ende des Urlaubs sind die vorgeetzte Schulbehörde und der/die zuständige Schulinspektor/in in einem schriftlichen Bericht über die Tätigkeit während des Fortbildungsurlaubs zu orientieren. Gleichzeitig sind dem Schulrat die Ausweise über die besuchten Kurse und Veranstaltungen vorzuweisen.

9. Diese Ausführungsbestimmungen treten auf Beginn des Schuljahres 1991/92 in Kraft.

Intensivfortbildung der EDK-Ost

Die EDK-Ost hat beschlossen, ab Schuljahr 1991/92 insbesondere für Lehrkräfte, welche zu einem Bildungsurlaub berechtigt sind, eine neue Fortbildungsmöglichkeit anzubieten. Die Intensivfortbildung ermöglicht, die pädagogische Arbeit zu überdenken, in Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen die berufliche Qualifikation zu erweitern und die persönlichen Fortbildungsbedürfnisse intensiver zu pflegen.

Verlauf eines Kurses der Intensivfortbildung

Im Halbjahr vor dem eigentlichen Kursbeginn werden an zwei Nachmittagen und einem Wochenende die Kursziele und die Ausbildungsbedürfnisse gemeinsam geklärt und abgestimmt. Zusätzlich ist eine Einführungswoche mit einer speziellen Kursthematik vorgesehen.

Der Kompaktkurs dauert 11½ Wochen.

Nachfolgend die Termine für die Kurse 98A bis 2000A:

Kurs 98A
Anmeldeschluss 15.5.1997
Vorbereitungstag in Rorschach 11.6.1997
Vorbereitungswoche 6.-10.10.1997
Vorbereitungswochenende 23./24.8.1997
Kompaktkurs in Rorschach 9.2.-29.4.1998 (2.5)

Kurs 98B (XI)
Anmeldeschluss 30.10.1997
Vorbereitungstag in Rorschach 7.1.1998
Vorbereitungswoche 5.-9.4.1998
Vorbereitungswochenende 6./7.6.1998
Kompaktkurs in Rorschach 10.8.-28.10.1998 (31.10.)

Kurs 99A (XI)
Anmeldeschluss 15.5.1998
Vorbereitungstag in Rorschach 10.6.1998
Vorbereitungswoche 5.-9.10.1998
Vorbereitungswochenende 22./23.8.1998
Kompaktkurs in Rorschach

Kurs 99B
Anmeldeschluss 30.10.1998
Vorbereitungstag in Rorschach 6.1.1999
Vorbereitungswoche 6.-10.4.1999
Vorbereitungstag in Rorschach 5.6.1999
Kompaktkurs in Rorschach 9.8.-27.10.1999 (30.10.)

Kurs 2000A
Anmeldeschluss 31.5.1999
Vorbereitungstag in Rorschach 30.6.1999
Vorbereitungswoche 4.-8.10.1999
Vorbereitungstag in Rorschach 6.11.1999
Kompaktkurs in Rorschach 7.2.-26.4.2000 (29.4.)

Übersicht über die Kurselemente

Die Vollzeitkurse von 13 Wochen Dauer (inklusive Vorbereitung) gliedern sich zeitlich puzzleartig ungefähr in folgende Bereiche:

- Auseinandersetzung mit grundsätzlichen Fragen aus Erziehung, Schule und Unterricht (Kernbereich)
- Unterrichtsspezifische oder fachwissenschaftliche Arbeit, Tätigkeiten musischer oder handwerklicher Art und Erlernen spezieller Fertigkeiten (Wahlbereich)
- Einblicke in fremde (ausserschulische Lebensbereiche)
- Selbständige Gestaltung des Freizeits
- Übrige Veranstaltungen (Kompaktwochen), Gastreferate, Tagungen etc.

Kernbereich

Im Mittelpunkt des Kernbereichs stehen die Person und das Arbeitsfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Ausgangspunkt ist die persönliche Erfahrung. Es wird mit vielfältigen Methoden der Erwachsenenbildung nach dem sogenannten «Doppeldeckerprinzip» gearbeitet. Das bedeutet, dass methodische Prinzipien in der Anwendung kennengelernt und reflektiert werden. Sie sollen altersgemäss transferiert, auch in der Volksschule anwendbar sein.

Der Kernbereich bietet Raum für:

- persönliche Standortbestimmung
- Auseinandersetzung mit beruflichen Fragen
- Bearbeitung allgemeiner Schulfragen
- Kennenlernen neuerer Entwicklungen im schulischen Bereich
- Exkursionen und Schulbesuche

- Bezug von Referenten zu speziellen Themen
- Austausch von Informationen und Ergebnissen der eigenen Arbeit mit andern Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern
- individuelle Vertiefung und Arbeit in Kleingruppen

In der Vorbereitungsphase werden die Themenschwerpunkte, an denen im Kurs exemplarisch gearbeitet wird, gemeinsam ausgewählt und festgelegt.

Wahlbereich

Der Wahlbereich umfasst ein Angebot von etwa zehn Veranstaltungen während acht Kurswochen. Die Planung erfolgt in gemeinsamer Absprache.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wählen aus dem Angebot jene Veranstaltungen (Umfang 3 Halbtage), welche ihren Bedürfnissen und Interessen besonders entsprechen. Wahlfächer sind in folgenden Bereichen möglich:

- fachwissenschaftliche, fachdidaktische Themen
- musische oder handwerkliche Tätigkeiten
- Erlernen spezieller Fertigkeiten
- Persönlichkeitsbildung

Freibereich und

persönliches Unterrichtsprojekt

Zwei halbe Tage stehen für persönliche Arbeit zur Verfügung. Sie können eingesetzt werden zur Vertiefung von Kernthemen, für den Freibereich oder für ein persönliches Unterrichtsprojekt.

Freibereich

Der Freibereich soll zur persönlichen Bereicherung dienen. Hier können besondere Interessen und Bildungsbedürfnisse realisiert werden.

Beispiele:

- individuelle Lektüre
- künstlerische oder musische Tätigkeit
- Besuch von Kursen oder Unterricht bei anderen Institutionen
- Instrumentalunterricht
- Vertiefende Arbeit an einem Kernthema individuell oder in Kleingruppen

Unterrichtsprojekt

Das Unterrichtsprojekt bietet die Möglichkeit, im methodisch-didaktischen Bereich oder in einem speziellen Unterrichtsfach etwas neu zu erarbeiten, zu verändern oder weiterzuentwickeln. Es bietet die Chance, den Praxisbezug des Kurses zu vertiefen und eine Verbindung zur Rückkehr in den Beruf herzustellen. Die Themenwahl erfolgt in der Regel vor dem Kurs.

Praktikum

Im Praktikum besteht die Möglichkeit, während zwei Wochen in einem fremden Lebensbereich Erfahrungen zu sammeln und ein anderes Arbeits- oder Berufsfeld aus der Nähe kennenzulernen. Oft führt es auch zu wichtigen Erfahrungen über die eigenen Fähigkeiten und Möglichkeiten. Schliesslich trägt es bei zur Reflexion der eigenen Berufstätigkeit aus einer neuen Perspektive.

In die Vollzeitkurse werden auch Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sowie Kindergärtnerinnen aufgenommen, sofern sie sich mit dem Konzept einverstanden erklären können.

Kurskosten:

Die Kurskosten übernimmt der Kanton. Für die Spesenvergütungen gelten die Regelungen der einzelnen Gemeinden.

Kursleitung:

Dr. Ruedi Stambach,
Marienbergstrasse 4, 9400 Rorschach
Tel. P: 071 41 74 64, Tel. G: 071 42 78 08
Richard Bischof, 9400 Rorschach

Informationen und Anmeldung:

Eine Informationsschrift und Anmeldeunterlagen sind erhältlich bei:

Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden, Lehrerfortbildung, Quaderstrasse 17, 7000 Chur, Tel. 081/257 27 35;

Intensivfortbildung der EDK-Ost, Müller-Friedbergstrasse 34, 9400 Rorschach, Tel. 071/855 78 08.

Zentrum für Innovatives Lernen Schloss Paspels

Das Zentrum für Innovatives Lernen will Kindergärtnerinnen, Lehrkräften aller Stufen und Schultypen und anderen interessierten Personen Möglichkeiten zur vertieften Auseinandersetzung mit neuen Lern- und Unterrichtsformen anbieten.

Bildungsurlaub

Im dreimonatigen, als Ergänzung und Alternative zum Angebot der EDK gestalteten Intensivkurs, setzen Sie sich mit neuen Ansätzen der Wahrnehmung und des Lernens auseinander, lernen Sie auf schulisches Lernen übertragbare, praxisorientierte Wege und Methoden zur Begleitung von Kindern im Lernprozess kennen und anwenden (NLP, Kine-

siologie, integratives Lernen u.a.), arbeiten Sie sich in neue Möglichkeiten des Umgangs mit Verhaltensproblemen und erweitern Sie Ihre Kompetenz in Gesprächsführung und Beratung im Kontakt mit Eltern. Vor allem aber erneuern Sie Ihre eigenen Kräfte, Energien und die Freude am Beruf.

Termine:

Kurs 3: 7. April bis 27. Juni 1997

Kurs 4: 11. August bis 31. Oktober 1997

Kursort:

Schloss Paspels

Informationen zu diesem und weiteren Kursangeboten (Elternkurse, Lerncamps für Schülerinnen und Schüler, Wochen- und Wochenendkurse zu bestimmten Themen, Seminarien und «Gesprächsrunden» u.a.) erhalten Sie bei: Zentrum für Innovatives Lernen, Schloss, 7417 Paspels, Telefon 081/655 23 56.

Bildungsurlaub und Einführung der Zweitsprache Italienisch

Seit 1991 können den Lehrpersonen von den zuständigen Gemeindeschulbehörden bezahlte Fortbildungsurlaube mit einer Dauer bis zu 3 Monaten gewährt werden. Von dieser Möglichkeit des Bildungsurlaubs haben seither jedes Jahr 15-20 Lehrkräfte verschiedener Schulstufen Gebrauch gemacht. Dabei haben die Primarlehrerinnen und -lehrer sowie ein Teil der Lehrpersonen der übrigen Schultypen während ihres Bildungsurlaubs vor allem die Intensivfortbildungskurse der EDK-Ost in Rorschach besucht.

Neu können nun auch Primarlehrerinnen und -lehrer ihren Bildungsurlaub als Intensivsprachkurs in einem italienischsprachigen Gebiet verbringen.

Weitere Auskünfte erteilt die kantonale Lehrerfortbildung, Hans Finschi, Telefon 081/257 27 35.

Andere Kurse

Rätisches Museum Chur

Pressemitteilung / Veranstaltungshinweis

Sehr geehrte Damen und Herren

Dürfen wir Sie bitten, ihre Aufmerksamkeit der nächsten Sonderausstellung des Rätischen Museums zu widmen:

Mode und Accessoires

30. Mai - 17. August 1997

Das eigenste Wesen der Mode ist die Übertreibung. Die Frauenmode hat vielleicht als ein ihr selbst unbewusster Reizfaktor für das andere Geschlecht von jeher die Tendenz gehabt, irgendeinen Körperteil des Weibes besonders stark zu betonen und in diesem Hervorheben desselben so lange zu verharren, bis alle Möglichkeiten der Übertreibung bis zur Sinnlosigkeit ausgeschöpft waren.

Der Bestand von Kostümen des Rätischen Museums reicht aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts bis in die neuere Zeit. Ungeachtet der zum Teil grossen zeitlichen Distanzen zwischen einzelnen Sammlungsstücken lassen sich die im Laufe der Jahrzehnte eingetretenen Veränderungen in der modischen Silhouette, in Material und Zuschnitt sowie in Verarbeitung und Verzierung anschaulich nachvollziehen.

Die Verknüpfung von Alt und Neu, von Eleganz und Freude, von Kultur und Kunst, von Stoff und Farbe schien das passende Thema für eine Ausstellung und eine Publikation zu sein, mit denen das 125jährige Jubiläum des 1872 gegründeten Rätischen Museums aufs schönste gefeiert und dargestellt werden kann.

Öffnungszeiten des Rätischen Museums:

Dienstag-Sonntag:
10.00-12.00 und 14.00-17.00 Uhr
Montag: geschlossen

SVSS-Kurse im Juli/August 1997

25 Seminar Geräteturnen in der Schule – eine Tradition im Wandel

Ziele und Inhalte:

Erarbeiten eines aktuellen Konzeptes für das Geräteturnen in der Schule. Beurteilen traditioneller Inhalte. Gegenüberstellen neuer Formen und Zugänge. Entdecken verlorener Werte und festhalten an notwendigen.

Methoden:

Seminarmethoden

Zielpublikum:

Ausbildende im Fachbereich Sport in der Schule. Sportunterricht erteilende Lehrkräfte.

Besonderes:

Max. 30 Teilnehmende. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind selbst zu tragen.

Kursleitung:

Urs Illi, 8564 Wäldi, Tel. 071/657 17 57, Fax 071/657 23 27 und Walter Mengisen, ISSW, 3012 Bern, Tel. 031/631 83 21.

Kursort:

Bern, ISSW.

Kursdatum:

Donnerstag, 28. August, bis Samstag, 30. August 1997

Anmeldung bis:

Samstag, 14. Juni 1997, an SVSS, Neubrückstrasse 155, Postfach, 3012 Bern

74 Frisbee-Formen im Gelände – alles Material in einem Rucksack

Ziele und Inhalte:

Kennenlernen von Spielen und Übungsformen mit dem Frisbee im Gelände zur Schulung von Ausdauer, Präzision, Konzentration, Sozialverhalten und Koordination. Wurf- und Fangformen lernen und mit deren methodischem Aufbau vertraut werden. Fehlerbilder erkennen und Korrekturmöglichkeiten anwenden. Hauptziel ist die direkte Übertragbarkeit in den Unterrichtsalltag.

Methoden:

Viel praktisches Arbeiten und wenig Theorie.

Zielpublikum:

Lehrkräfte ab 4. Schuljahr und Lehrkräfte von Berufsschulen.

Besonderes:

Max. 30 Teilnehmende
Kosten ca. Fr. 70.–

Kursleitung:

Reto Zimmermann, Muhlerstrasse 139, 3098 Schlieren, Tel. P 031/971 39 71, Tel. G 031/631 47 67, Fax 031/631 46 31

Kursort:

ISSW Bern

Kursdatum:

Freitag/Samstag, 22./23. August 1997

Anmeldung bis:

Dienstag, 22. Juli 1997, an SVSS, Neubrückstrasse 155, Postfach, 3012 Bern

Bündner Kantonalgesangverband Uniun chantunala da chant dal Grischun Unione cantonale di canto Grigione

Chorleiterkurs II

Organisation:

Bündner Kantonalgesangverband

Ort:

Am Plantahof in Landquart

Zeit:

Vom 4. bis 8. August 1997

Teilnehmer:

Absolventen des Chorleiterkurses I, oder solche, die über eine gleichwertige Vorbildung verfügen.

Kursinhalte:

Die Kursinhalte aus dem Chorleiterkurs I werden vertieft und erweitert. Es wird u. a. behandelt:

- Schlagtechnik
- Vorbereitung der Chorstimmen
- Stimmbildung (solistisch und choralisch)
- Hören und Gestaltung
- Intonation
- Dirigierpartitur
- Anstimmen

Kursleiter:

Paul Steiner und Raimund Alig

Anmeldung:

Anmeldeformulare sind erhältlich bei:
Bündner Kantonalgesangverband

Ernst Collenberg

Postfach 240, 7130 Ilanz

Telefon G 081/925 36 26, P 925 33 53

Musik-Kurswochen Arosa 1997

Im Rahmen seiner «Musik-Kurswochen Arosa» führt der Kulturkreis Arosa im Sommer 1997 mehrere Kurse durch, die sich an KindergärtnerInnen und LehrerInnen richten. Arbeitslose LehrerInnen und Lehrer können an diesen Kursen in diesem Jahr kostenlos teilnehmen. Nachfolgend eine Auswahl:

Instrumentenbau: 20. bis 26. Juli 1997

Unter der Anleitung von Boris Lanz werden Schlag- und Blasinstrumente gefertigt. Bauen und Spielen sollen in diesem Kurs eine Einheit bilden. Der Kurs richtet sich an LehrerInnen und KindergärtnerInnen, die Impulse suchen, um mit ihren Schülern Instrumente zu bauen und damit spielen zu wollen.

Schulmusikwoche Arosa: 3. bis 9. August 1997

Im Baukastensystem werden den Kurs-TeilnehmerInnen folgende Workshops angeboten: Musik als Ganzheit erleben (Leitung: Armin Kneubühler), Bewegen-Singen-Tanzen (Caroline Steffen), Kinderlieder improvisieren, singen und begleiten (Theresa von Siebenthal), Rock und Pop in der Schule (Friedrich Neumann-Schnelle), Stimmbildung mit Kindern (Cecile Zemp-Sigrist) und Chorgesang (Armin Kneubühler). Rahmenveranstaltungen runden das Angebot ab. Für jede Schulstufe werden während der ganzen Woche mindestens zwei Schwerpunktthemen angeboten.

Prospektbezug/Infos:

Sämtliche Kurse finden im Rahmen der «Musik-Kurswochen Arosa 1997» statt. Die Kursgebühr beträgt je nach Kurs 250 bis 450 Franken. Arbeitslosen wird die Kursgebühr auf Gesuch hin erlassen. Seminaristinnen und Seminaristen und allgemein Nichtverdienende erhalten eine Ermässigung oder ebenfalls ein Stipendium (auf Gesuch). Anmeldeschluss für alle Kurse: 31. Mai 1997, bei nicht ausgebuchten Kursen sind Nachmeldungen möglich.

Der Kursprospekt kann unverbindlich beim Kulturkreis Arosa, 7050 Arosa (Telefon und Fax 081/353 87 47) bezogen werden.

LBV – Schweizerische Ausbildung von Lehrkräften in Berufswahlvorbereitung

Berufswahlvorbereitung in der Schule kompetent durchführen

Berufsbegleitende Ausbildung von Lehrkräften für Berufswahl- vorbereitung (LBV-Kurs)

Datum/Zeit:

Zweijahreskurs
1997-1999

- 7 Kurswochen
- 4 Praktikumswochen
- Tagesseminare

Die Kursveranstaltungen fallen teilweise in die Schulzeit und teilweise in die Ferienzeit.

Kosten:

Fr. 6'000.- (ohne Unterkunft an den Kursorten) 2 Raten à Fr. 3'000.-

Ort:

diverse Bildungszentren in der Schweiz

Abschluss der Ausbildung:

Am Ende der Ausbildung wird ein Kursausweis abgegeben. Folgende Bedingungen sind vorausgesetzt:

- Vollständiger Kursbesuch gemäss Abwesenregelung
- Absolvierte Praktika gemäss speziellen Richtlinien
- Durch die Ausbildungsleitung angenommene schriftliche Kursarbeit gemäss speziellen Richtlinien

Ausbildungsbereiche:

Das Ziel und der Prozess der Berufsfindung

Mittel und Methoden zur Förderung der Berufswahlreife, Berufswahltheorien

Persönlichkeitsbildung:

Lehrkräfte-Kontakte zu Abnehmerschulen, zur Arbeitswelt und AGLB, Überdenken der Lehrer- und Schülerpersönlichkeit

Berufswahlvorbereitung:

Berufskundliches Wissen fördern, berufskundliche Unterlagen kennen lernen, Berufsbesichtigungen organisieren

Mensch und Gesellschaft:

Elternbildung und Rechtskunde, volkswirtschaftliche Zusammenhänge und Entwicklungen, Aufgabenbereich der

öffentlichen Berufsberatung und der BB für Behinderte, Zusammenarbeit von Eltern-Schule-BB-Wirtschaft

Jugendpsychologie:

Überlegungen aus der Sicht von Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie, überprüfen bewährter und neuerer theoretischer Ansätze an praktischen Beispielen aus dem Schulalltag der Kurs-Teilnehmerinnen und -teilnehmer

Methodik, Didaktik:

Arbeits- und Unterrichtsmittel im Bereiche der Berufswahlvorbereitung, Kommunikationsseminar

Veranstalter:

- Kantonale Erziehungsdirektionen
- Schweiz. Verband für Berufsberatung SVB
- Arbeitsgemeinschaft der Lehrkräfte für Berufswahlvorbereitung AGLB
- Verein Jugend und Wirtschaft

Ausbildungsleiterin:

Frau Susanne Schlegel, Büren SO

Zulassungsbedingung:

Lehrer-/Lehrerinnenpatent oder gleichwertige Ausbildung und schulische Erfahrung auf der Sekundarstufe I. Nach der Ausbildung: Tätigkeit in LBV/BWV. Lehrkräfte, die bereits in diesem Bereich tätig sind, werden bevorzugt.

Anmeldung:

Die Anmeldung wird in der Regel durch das zuständige Erziehungsdepartement an das Kurssekretariat gerichtet. Sie kann aber auch von lokalen Schulbehörden und von Privatpersonen eingereicht werden.

Anmeldeschluss:

30. April 1997

Anzahl der

Teilnehmerinnen/Teilnehmer:
24

Anmeldungen sind zu richten an:

Franz Bissig, Kurssekretariat LBV,
General Wille-Strasse 12, 8002 Zürich

Rückmeldungen über besuchte Kurse

Kurs-Nr.: _____

Kurstitel: _____

Kursleitung: _____

1. Geschlecht weiblich
männlich

2. Alter 20 - 25 Jahre
26 - 29 Jahre
30 - 39 Jahre
40 - 49 Jahre
50 Jahre und älter

3. Schulstufe: _____

4. Hat der Kurs Ihren Er-
wartungen entsprochen?

5. Waren Sie mit den
Ausführungen der Kurs-
leitung zufrieden?

6. Wie beurteilen Sie
den methodischen Aufbau
des Kurses?

7. Wie beurteilen Sie Ihren
persönlichen Nutzen
aus dem Kurs?

8. Wie beurteilen Sie
die Gruppengrösse?

9. Wie beurteilen Sie
die Wahl der Arbeitszeit?
des Kursortes?

10. Wünschen Sie das Thema
zu vertiefen? Nein
Ja
Wenn ja in welchem Bereich:

11. Andere Kurswünsche:

12. Weitere Bemerkungen:

Name: _____

Adresse: _____

Einsenden an: Kantonale Lehrerfortbil-
dung GR, Quaderstrasse 17, 7000 Chur